

Stand: 2011



WSV.de

Wasser- und
Schiffahrtsverwaltung
des Bundes

Übungsfragebögen



für das
UKW-SPRECHFUNKZEUGNIS
BINNENSCHIFFFAHRTSFUNK

1. Was ist Binnenschiffahrtfunk? [1]

- a) Nationaler mobiler UKW/VHF-Sprechfunkdienst auf Binnenschiffahrtsstraßen
- b) Internationales UKW/VHF-Sprechfunkverfahren im Binnenbereich
- c) Internationaler mobiler UKW/VHF- Sprechfunkdienst auf Binnenschiffahrtsstraßen
- d) Nationales UKW/VHF-Sprechfunkverfahren im Binnenbereich

2. Was ist eine „Revierzentrale“? [5]

- a) Zentrale Schiffsfunkstelle
- b) Zentrale Landfunkstelle
- c) Zentrale Telematikdienste
- d) Zentrale Seefunkstelle

3. Was ist ein „Blockkanal“? [7]

- a) Funkkanal für sicherheitsrelevante Meldungen der Verkehrsposten und Schiffsfunkstellen in den Niederlanden
- b) Funkkanal für Routinegespräche der Verkehrsposten und Schiffsfunkstellen in den Niederlanden
- c) Gesperrter Funkkanal der Verkehrsposten und Verkehrszentralen in den Niederlanden
- d) Funkkanal für öffentlichen Nachrichtenaustausch zwischen den Verkehrsposten in den Niederlanden

4. Welches Funkzeugnis berechtigt nicht zur Teilnahme am Binnenschiffahrtfunk? [13]

- a) UKW-Sprechfunkzeugnis für den Binnenschiffahrtfunk (UBI)
- b) Amateurfunkzeugnis
- c) Allgemeines Sprechfunkzeugnis für den Seefunkdienst
- d) Beschränkt gültiges Betriebszeugnis für Funker I (BZ I)

- 5. Das Abhörverbot und das Fernmeldegeheimnis sind geregelt...** [18]
- a) in der Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung (BinSchSprFunkV)
 - b) in der Schiffssicherheitsverordnung (SchSV)
 - c) im Gesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG)
 - d) im Telekommunikationsgesetz (TKG)
- 6. Was ist eine „Seefunkstelle“?** [26]
- a) Funkstelle des Mobilten Seefunkdienstes, die an Land als Küstenfunkstelle betrieben wird
 - b) Funkstelle des Mobilten Seefunkdienstes an Bord eines nicht dauernd verankerten Seefahrzeuges
 - c) Funkstelle des Binnenschiffahrtstfungs, die im Seebereich an Bord eines Seeschiffes betrieben wird
 - d) Funkstelle des Mobilten Seefunkdienstes, die im Verkehrskreis Nautische Information betrieben wird
- 7. Wer stellt in Deutschland die Frequenzuteilungsurkunde für eine Schiffsfunkstelle aus?** [28]
- a) Fachstelle der WSV für Verkehrstechniken (FVT)
 - b) Bundesnetzagentur (BNetzA)
 - c) Wasser- und Schiffahrtstirektion (WSD)
 - d) Wasser- und Schiffahrtstamt (WSA)
- 8. Welche Teile des Handbuchs Binnenschiffahrtstfungs müssen bei einer Schiffsfunkstelle mitgeführt werden?** [36]
- a) Regionale Teile für die Strecke, in der sich die Schiffsfunkstelle gerade befindet
 - b) Regionale Teile für alle europäischen Wasserstraßen
 - c) Allgemeiner Teil sowie Regionale Teile des Landes, in dem die Schiffsfunkstelle angemeldet wurde
 - d) Allgemeiner Teil sowie Regionale Teile für die Strecken, in denen die Schiffsfunkstelle am Binnenschiffahrtstfungs teilnimmt

- 9. Was bedeutet „ATIS“?** [39]
- a) Automatisches Senderidentifizierungssystem
 - b) Automatisches Schiffsidentifizierungssystem
 - c) Automatisches Verkehrsinformationssystem
 - d) Automatisches Transponderabfragesystem
- 10. Je höher die Antenne angebracht ist, desto...** [50]
- a) größer ist die erforderliche Sendeleistung
 - b) wetterunabhängiger ist der Funkverkehr
 - c) größer ist die Reichweite
 - d) größer wird die Gefährdung von Personen in elektromagnetischen Feldern
- 11. Wozu dient ein „Verkehrskreis“ im Binnenschiffahrtfunk?** [55]
- a) Zuordnung von Sprechfunk-Kanälen für bestimmte Schiffsfunkstellen
 - b) Zuordnung der Rangfolge von bestimmten Arten von Funkgesprächen
 - c) Zuordnung von Sprechfunk-Kanälen für bestimmte Zwecke
 - d) Zuordnung von Sprechfunk-Rufzeichen für bestimmte Funkstellen
- 12. Welche Funkstelle kann am Verkehrskreis „Schiff-Schiff“ teilnehmen?** [62]
- a) Lauenburg Schleuse
 - b) Segelyacht Robbe DA 5005
 - c) Duisburg Hafen
 - d) Minden Revierzentrale
- 13. Welche Nachrichten werden im Verkehrskreis „Nautische Information“ übermittelt?** [64]
- a) Nachrichten über die Zuweisung von Liegeplätzen oder über die Fahrt in den Häfen
 - b) Nachrichten, die sich auf Funkverkehr zwischen Schiffsfunkstellen beziehen
 - c) Nachrichten über schiffsbetriebliche Angelegenheiten
 - d) Nachrichten über den Zustand der Wasserstraßen, über Verkehrsberatung und zur Verkehrslenkung

14. Wozu dient der Verkehrskreis „Funkverkehr an Bord“? [73]

- a) Funkverkehr zwischen Schiffsfunkstellen und Landfunkstellen von Hafenbehörden
- b) Funkverkehr von Schiffsfunkstellen über Landfunkstellen mit dem öffentlichen Telekommunikationsnetz
- c) Funkverkehr zwischen Schiffsfunkstellen in Häfen
- d) Funkverkehr an Bord eines Schiffes oder innerhalb einer Gruppe von Fahrzeugen, die geschleppt oder geschoben werden

15. Wo findet man Regelungen über die Abwicklung des Binnenschiffahrtfunk? [80]

- a) Allgemeiner Teil des Handbuchs Binnenschiffahrtfunk
- b) Regionaler Teil Deutschland des Handbuchs Binnenschiffahrtfunk
- c) Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung
- d) Binnenschiffahrtsstraßenordnung

16. Was bedeutet die Betriebsart „Simplex“? [84]

- a) Wechselsprechen
- b) Gegensprechen
- c) Sprechen über Ober- und Unterband
- d) Sprechen mit einem Funkgerät

17. Auf welchem UKW-Kanal müssen Schiffsfunkstellen – unabhängig von dem befahrenen Streckenabschnitt – während der Fahrt ständig empfangsbereit sein? [91]

- a) 72
- b) 20
- c) 10
- d) 13

- 18. Warum dürfen Seefunkstellen mit ihrer Seefunkanlage nicht am Binnenschiffahrtfunk teilnehmen?** [101]
- a) Seefunkanlagen nutzen ein anderes Frequenzband als Binnenschiffahrtfunkanlagen
 - b) Seefunkanlagen verfügen weder über eine automatische Sendeleistungsreduzierung auf bestimmten UKW-Kanälen noch können sie einen ATIS-Code aussenden
 - c) Seefunkanlagen verfügen über einen DSC-Controller, der mit dem ATIS-System nicht kompatibel ist
 - d) Seefunkanlagen ermöglichen die Hörbereitschaft auf den UKW-Kanälen 16 und 70
- 19. Welche Funkstellen sind zur Einleitung von Rettungsmaßnahmen vorzugsweise anzurufen?** [109]
- a) Rettungsleitstellen
 - b) Schiffsfunkstellen
 - c) Polizeifunkstellen
 - d) Revierzentralen
- 20. Wie heißt das Notzeichen im Sprechfunk?** [111]
- a) PAN PAN
 - b) MAYDAY
 - c) SOS
 - d) SECURITE
- 21. Welcher Funkverkehr ist einzuleiten, wenn an Bord eine Person einen Knochenbruch am Unterarm erlitten hat und ärztlicher Versorgung bedarf?** [124]
- a) Notverkehr
 - b) Sicherheitsverkehr
 - c) Dringlichkeitsverkehr
 - d) Routineverkehr

22. Wer entscheidet über die Art der auszusendenden Sprechfunkmeldung? [130]

- a) Schiffsführer
- b) Bediener der Funkanlage
- c) Wasserschutzpolizei
- d) Revierzentrale

Übungsfragebogen 1

1. Wozu dient der Binnenschiffahrtfunk? [2]

- a) Funkverkehr für Schiffsfunkstellen zu bestimmten Zwecken auf vereinbarten Kanälen (Verkehrskreise) und nach einem festgelegten Betriebsverfahren
- b) Funkverkehr zu Landfunkstellen für bestimmte Zwecke auf vereinbarten Kanälen (Verkehrskreise) und nach einem festgelegten Betriebsverfahren
- c) Funkverkehr für bestimmte Zwecke auf vereinbarten Kanälen (Verkehrskreise) und nach einem festgelegten Betriebsverfahren
- d) Funkverkehr für Schiffsfunkstellen über Landfunkstellen auf vereinbarten Kanälen (Verkehrskreise) und nach einem festgelegten Betriebsverfahren

2. Was ist eine „ortsfeste Funkstelle“? [4]

- a) Funkstelle, die an Land betrieben wird
- b) Funkstelle, die von der Fernmeldebehörde betrieben wird
- c) Funkstelle, die an Bord eines nicht dauernd festgemachten Binnenschiffes betrieben wird
- d) Funkstelle, die im Verkehrskreis Funkverkehr an Bord betrieben wird

3. Was ist eine „Revierzentrale“? [5]

- a) Zentrale Schiffsfunkstelle
- b) Zentrale Telematikdienste
- c) Zentrale Seefunkstelle
- d) Zentrale Landfunkstelle

4. Was unterliegt dem Fernmeldegeheimnis? [19]

- a) Inhalt des Funkverkehrs und seine näheren Umstände, insbesondere konkrete Daten wie z. B. der ATIS-Code
- b) Inhalt des Funkverkehrs und seine näheren Umstände, sofern es sich um Nachrichtenaustausch mit einer Revierzentrale handelt
- c) Inhalt des Funkverkehrs und seine näheren Umstände, sofern es sich um Nachrichtenaustausch im Rahmen des Not-, Dringlichkeits- und Sicherheitsverkehrs handelt
- d) Inhalt des Funkverkehrs und seine näheren Umstände, insbesondere die Tatsache, ob jemand an der Abwicklung des Funkverkehrs beteiligt ist oder war

- 5. Wie breiten sich Ultrakurzwellen aus?** [23]
- a) Geradlinig und quasioptisch
 - b) Abhängig von der Tageszeit
 - c) Der Erdkrümmung folgend bis weit hinter den Horizont
 - d) In der Ionosphäre reflektiert
- 6. Wer darf eine Schiffsfunkstelle bedienen?** [27]
- a) Personen, die ohne Aufsicht eines Funkzeugnisinhabers am Funkverkehr teilnehmen, sofern sie älter als 16 Jahre sind
 - b) Nur der Schiffsführer, sofern er über ein gültiges Sprechfunkzeugnis für den Binnenschiffahrtfunk (UBI) verfügt
 - c) Inhaber eines gültigen Sprechfunkzeugnisses für den Binnenschiffahrtfunk (UBI) oder eines gleichwertigen Zeugnisses
 - d) Personen, die über einen gültigen Sportbootführerschein-Binnen und über die Erlaubnis des Schiffsführers verfügen
- 7. Wer ist bei technischen Änderungen an einer Schiffsfunkstelle, z. B. beim Austausch der vorhandenen Funkgeräte durch andere Gerätetypen schriftlich zu informieren?** [34]
- a) Fachstelle der WSV für Verkehrstechniken (FVT)
 - b) Bundesnetzagentur (BNetzA)
 - c) Wasser- und Schifffahrtsdirektion (WSD)
 - d) Wasser- und Schifffahrtsamt (WSA)
- 8. Woraus besteht das Rufzeichen für eine deutsche Schiffsfunkstelle?** [37]
- a) Vier Buchstaben der Rufzeichenreihe für Deutschland, gefolgt von vier Ziffern
 - b) Zwei Buchstaben der Rufzeichenreihe für Deutschland, gefolgt von vier Ziffern
 - c) Zwei Buchstaben der Rufzeichenreihe für Deutschland, gefolgt von zwei Ziffern
 - d) Vier Buchstaben der Rufzeichenreihe für Deutschland, gefolgt von zwei Ziffern
- 9. Wie setzt sich der ATIS-Code zusammen?** [41]
- a) Aus 10 Ziffern: der dreistelligen Seefunkkenzahl (MID), 6 Ziffern
 - b) Aus 10 Ziffern: der Ziffer 9, zwei Nullen, der dreistelligen Seefunkkenzahl (MID) und 4 Ziffern
 - c) Aus 10 Ziffern: zwei Nullen, der dreistelligen Seefunkkenzahl (MID) und 5 Ziffern
 - d) Aus 10 Ziffern: der Ziffer 9, der dreistelligen Seefunkkenzahl (MID) und 6 Ziffern

- 10. Was ist beim Betrieb einer Amateurfunkstelle an Bord eines Binnenschiffes, das mit einer Schiffsfunkstelle ausgerüstet ist, zu beachten?** [47]
- a) Die Amateurfunkstelle darf nur mit Zustimmung des Schiffsführers betrieben werden und keine schädlichen Störungen bei der Schiffsfunkstelle oder bei sonstigen nautischen und technischen Einrichtungen des Fahrzeugs verursachen.
 - b) Die Amateurfunkstelle darf nur mit Zustimmung des Schiffsführers und zur Vermeidung von schädlichen Störungen nur mit einer Leistung von bis zu 5 Watt betrieben werden
 - c) Die Amateurfunkstelle darf nur mit Zustimmung der Revierzentrale betrieben werden und keine schädlichen Störungen bei der Schiffsfunkstelle oder bei sonstigen nautischen und technischen Einrichtungen des Fahrzeugs verursachen
 - d) Die Amateurfunkstelle darf nur nach Eintragung in die Frequenzuteilungsurkunde der Schiffsfunkstelle betrieben werden und keine schädlichen Störungen bei der Schiffsfunkstelle oder bei sonstigen nautischen und technischen Einrichtungen des Fahrzeugs verursachen
- 11. Welche Nachrichten werden im Verkehrskreis „Schiff – Schiff“ übermittelt?** [60]
- a) Nachrichten über den Zustand der Wasserstraßen, über Verkehrsberatung und zur Verkehrslenkung zwischen Schiffsfunkstellen und Landfunkstellen
 - b) Nachrichten über die Zuweisung von Liegeplätzen oder über die Fahrt in den Häfen
 - c) Nachrichten über schiffsbetriebliche Angelegenheiten, die sich auf die Sicherheit von Schiffen beziehen
 - d) Nachrichten, die sich auf den Schutz von Personen oder auf die Fahrt oder auf die Sicherheit von Schiffen beziehen
- 12. Welche Funkstelle ist nicht dem Verkehrskreis „Schiff-Schiff“ zugeordnet?** [61]
- a) Segelyacht Robbe DA 5005
 - b) Duisburg Hafen
 - c) Spey Fähre
 - d) MS Mainz

13. Welche Nachrichten werden im Verkehrskreis „Schiff – Hafenbehörde“ übermittelt? [69]

- a) Nachrichten über den Zustand der Wasserstraßen, über Verkehrsberatung und zur Verkehrslenkung
- b) Nachrichten, die sich auf Funkverkehr zwischen Schiffsfunkstellen beziehen
- c) Nachrichten über die Zuweisung von Liegeplätzen oder über die Fahrt in den Häfen
- d) Nachrichten über schiffsbetriebliche Angelegenheiten.

14. Welche Nachrichten werden im Verkehrskreis „Funkverkehr an Bord“ übermittelt? [74]

- a) Nachrichten über schiffsbetriebliche Angelegenheiten sowie bei Anweisungen für das Arbeiten mit Leinen und für das Ankern
- b) Nachrichten über die Zuweisung von Liegeplätzen oder über die Fahrt in den Häfen
- c) Nachrichten über den Zustand der Wasserstraßen, über Verkehrsberatung und zur Verkehrslenkung zwischen Schiffsfunkstellen und Landfunkstellen
- d) Nachrichten, die sich auf den Schutz von Personen und auf die Fahrt oder auf die Sicherheit von Schiffen beziehen

15. Wo findet man die empfohlenen fremdsprachlichen Redewendungen für die Abwicklung des Binnenschiffahrtsfunks? [81]

- a) Allgemeiner Teil des Handbuchs Binnenschiffahrtfunk
- b) Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung
- c) Binnenschiffahrtsstraßenordnung
- d) Regionale Teile des Handbuchs Binnenschiffahrtfunk

16. Wie erfolgt die Verkehrsabwicklung in der Betriebsart „Simplex“? [85]

- a) Beide Gesprächspartner können gleichzeitig senden und empfangen
- b) Jeder Gesprächspartner kann entweder senden oder empfangen
- c) Nach den Vorgaben der Revierzentrale
- d) Der Funkverkehr kann nur in Richtung Landfunkstelle-Schiffsfunkstelle betrieben werden

17. Wie erfolgt die Leistungsreduzierung beim Sendebetrieb einer Schiffsfunkstelle auf dem UKW-Kanal 10? [89]

- a) Manuell
- b) Durch die Revierzentrale
- c) Automatisch
- d) Durch längeres Drücken der Sendetaste

- 18. Wozu dienen im Binnenschiffahrtfunk die UKW-Kanäle 72 und 77?** [93]
- a) Nautische Absprachen
 - b) Funkverkehr sozialer Art
 - c) Funkverkehr mit einer Revierzentrale
 - d) Anrufe an eine Schleuse
- 19. Wie ist die Rangfolge des Funkverkehrs im Binnenschiffahrtfunk?** [110]
- a) Dringlichkeitsverkehr, Notverkehr, Sicherheitsverkehr, Routineverkehr
 - b) Notverkehr, Dringlichkeitsverkehr, Sicherheitsverkehr, Routineverkehr
 - c) Sicherheitsverkehr, Dringlichkeitsverkehr, Notverkehr, Routineverkehr
 - d) Notverkehr, Dringlichkeitsverkehr, Routineverkehr, Sicherheitsverkehr
- 20. Wer bestätigt eine Notmeldung im Verkehrskreis „Nautische Information“?** [116]
- a) Ortsfeste Funkstelle
 - b) Behördenfahrzeug
 - c) In der Nähe befindliche Schiffsfunkstelle
 - d) Der Schiffsführer
- 21. Welche Meldungen können beispielsweise mit dem Dringlichkeitszeichen angekündigt werden?** [123]
- a) Meldungen, die sich auf eine unmittelbare Gefährdung von Mensch oder Schiff oder eine Gefahrenabwehr an Land beziehen
 - b) Meldungen, die sich auf Krankheiten beziehen, die keine Lebensgefahr bedeuten, oder auf Schäden an Fahrzeugen, von denen eine unmittelbare Gefahr ausgeht
 - c) Meldungen, die sich auf lebensgefährliche Krankheiten oder auf Schäden an Fahrzeugen oder Anlagen beziehen
 - d) Meldungen, die sich auf Krankheiten beziehen, die keine Lebensgefahr bedeuten, oder auf Schäden an Fahrzeugen, ohne dass davon eine unmittelbare Gefahr ausgeht
- 22. Welche Meldung ist zu verbreiten, wenn ein treibender Baumstamm beobachtet wird, der eine Gefahr für den Verkehr darstellt?** [128]
- a) Notmeldung
 - b) Dringlichkeitsmeldung
 - c) Sicherheitsmeldung
 - d) keine Meldung

- 1. Was ist Binnenschiffahrtfunk?** [1]
- a) Nationaler mobiler UKW/VHF-Sprechfunkdienst auf Binnenschiffahrtsstraßen
 - b) Internationaler mobiler UKW/VHF- Sprechfunkdienst auf Binnenschiffahrtsstraßen
 - c) Internationales UKW/VHF-Sprechfunkverfahren im Binnenbereich
 - d) Nationales UKW/VHF-Sprechfunkverfahren im Binnenbereich
- 2. Was ist ein „Verkehrsposten“?** [6]
- a) Zentrale ortsfeste Funkstelle in den Niederlanden
 - b) Zentrale mobile Funkstelle in den Niederlanden
 - c) Zentrale ortsfeste Funkstelle in den Niederlanden und in Frankreich
 - d) Zentrale mobile Funkstelle in den Niederlanden und in Frankreich
- 3. Wo findet man z. B. Angaben über die Ausrüstungspflicht mit Funkanlagen auf Binnenschiffen?** [16]
- a) Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung
 - b) Binnenschifferpatentverordnung
 - c) Binnenschiffahrtstraßenordnung
 - d) Schiffssicherheitsverordnung
- 4. Welche Nachrichten dürfen uneingeschränkt aufgenommen und verbreitet werden?** [20]
- a) Aussendungen des Öffentlichen Nachrichtenaustauschs
 - b) Aussendungen im Verkehrskreis Funkverkehr an Bord
 - c) Aussendungen im Binnenschiffahrtfunk dürfen uneingeschränkt aufgenommen und verbreitet werden
 - d) Aussendungen, die „An alle Funkstellen“ gerichtet sind
- 5. Welche Faktoren können die Ausbreitung der Ultrakurzwellen beeinflussen?** [24]
- a) Niederschläge, z. B. Schnee- oder Regenschauer
 - b) Hindernisse, z. B. Berge oder hohe Bauwerke
 - c) Tag- und Nachtschwankungen
 - d) Kurs und Geschwindigkeit des Schiffes
- 6. Was ist eine „Schiffsfunkstelle“?** [25]
- a) Mobile Funkstelle des Binnenschiffahrtsfunks
 - b) Mobile Funkstelle des mobilen Seefunkdienstes
 - c) Ortsfeste Funkstelle des Binnenschiffahrtsfunks
 - d) Ortsfeste Funkstelle des mobilen Seefunkdienstes

- 7. Der Betrieb einer Schiffsfunkstelle ohne Frequenzzuteilung verstößt gegen Vorschriften...** [29]
- a) der Binnenschiffahrtstraßenordnung (BinSchStrO)
 - b) des Gesetzes über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG)
 - c) der Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung (BinSchSprFunkV)
 - d) des Telekommunikationsgesetzes (TKG)
- 8. Welches amtliche Dokument für eine Schiffsfunkstelle muss sich an Bord befinden?** [31]
- a) Frequenzzuteilungsurkunde
 - b) UKW-Sprechfunkzeugnis
 - c) UKW-Betriebszeugnis
 - d) Zulassungsurkunde
- 9. Wann wird das ATIS-Signal ausgesendet?** [42]
- a) Beim Drücken der Sprechtaete
 - b) Alle 10 Minuten
 - c) Nach dem Loslassen der Sprechtaete
 - d) Bei Kanalwechsel
- 10. Bei einer Beschädigung der äußeren Isolierung (Mantel) des Antennenkabels sollte das Antennenkabel...** [51]
- a) bei Gelegenheit erneuert werden
 - b) umgehend erneuert werden
 - c) umgehend hilfsweise durch ein Stromkabel ersetzt werden
 - d) bei Gelegenheit gegen eindringende Feuchtigkeit gesichert werden
- 11. Wozu dient der Verkehrskreis „Schiff – Schiff“?** [59]
- a) Funkverkehr zwischen Schiffsfunkstellen und Funkstellen der Behörden, die für die Betriebsdienste auf Binnenwasserstraßen zuständig sind
 - b) Funkverkehr zwischen Schiffsfunkstellen
 - c) Funkverkehr von Schiffsfunkstellen über Landfunkstellen mit dem öffentlichen Telekommunikationsnetz
 - d) Funkverkehr zwischen Handfunkgeräten auf einem Schiff

- 12. Welche Funkstelle ist nicht dem Verkehrskreis „Nautische Information“ zugeordnet?** [66]
- a) Neuss Hafen
 - b) Iffezheim Schleuse
 - c) Gerstheim Ecluse
 - d) Oberwesel Revierzentrale
- 13. Welche Fahrzeuge / Schiffe mit Schiffsfunkstellen dürfen nicht am Verkehrskreis „Funkverkehr an Bord“ teilnehmen?** [77]
- a) Schlepp- und Schubschiffe
 - b) Kleinfahrzeuge
 - c) Behördenfahrzeuge
 - d) Fahrgastschiffe
- 14. In welchen Verkehrskreisen müssen Schiffsfunkstellen, außer auf Kleinfahrzeugen, während der Fahrt empfangsbereit sein?** [79]
- a) Mindestens in drei der Verkehrskreise Schiff - Schiff, Nautische Information, Funkverkehr an Bord oder Schiff - Hafenbehörde
 - b) Mindestens in einem der Verkehrskreise Schiff - Schiff, Nautische Information oder Schiff - Hafenbehörde
 - c) Mindestens abwechselnd in einem der Verkehrskreise Schiff - Schiff, Nautische Information, Funkverkehr an Bord oder Schiff – Hafenbehörde
 - d) Mindestens in zwei der Verkehrskreise Schiff - Schiff, Nautische Information oder Schiff - Hafenbehörde
- 15. Wozu dient die Internationale Buchstabiertafel im Binnenschiffahrtfunk?** [82]
- a) Zum Buchstabieren schwieriger Wörter, Namen und Bezeichnungen, um die Vorschriften der Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung zu erfüllen
 - b) Zum Buchstabieren schwieriger Wörter, Namen und Bezeichnungen, um die Wichtigkeit der buchstabierten Begriffe zu betonen
 - c) Zum Buchstabieren schwieriger Wörter, Namen und Bezeichnungen, um Übermittlungsfehler zu vermeiden
 - d) Zum Buchstabieren schwieriger Wörter, Namen und Bezeichnungen, um Informationen zu verschlüsseln

- 16. Mit welcher Leistung sendet eine Schiffsfunkstelle auf UKW-Kanal 10?** [90]
- a) 0,5 bis 1 Watt
 - b) 2 bis 5 Watt
 - c) 0,5 bis 25 Watt
 - d) 10 bis 25 Watt
- 17. Vor jeder Aussendung ist sicherzustellen, dass...** [96]
- a) kein anderer Funkverkehr gestört wird
 - b) die Sendeleistung auf 25 Watt eingestellt ist
 - c) die ATIS-Kennung zuvor ausgesendet wird
 - d) die Rauschsperrung geöffnet ist
- 18. Was ist bei Testsendungen im Binnenschiffahrtfunk zu beachten?** [104]
- a) Die Aussendungen dürfen 20 Sekunden nicht überschreiten und müssen mit einer Kennung des Schiffes ausgestrahlt werden
 - b) Die Aussendungen dürfen nur einmal nach Einbau des Gerätes ohne Antenne erfolgen und müssen mit dem Wort „Test“ gekennzeichnet werden
 - c) Die Aussendungen dürfen 10 Sekunden nicht überschreiten; sie müssen den Rufnamen der aussendenden Funkstelle enthalten, gefolgt von dem Wort „Test“
 - d) Die Aussendungen dürfen nur außerhalb der Hoheitsgewässer erfolgen
- 19. Ein Notverkehr im Binnenschiffahrtfunk muss eingeleitet werden, wenn eine unmittelbare Gefährdung von Mensch oder Schiff gegeben ist oder...** [112]
- a) das Schiff manövrierunfähig ist
 - b) eine Gefahrenabwehr an Land notwendig ist
 - c) gefährliche Wetterlagen auftreten
 - d) eine Behinderung der Schifffahrt droht
- 20. Wer bestätigt eine Notmeldung im Verkehrskreis „Schiff-Schiff“?** [117]
- a) Ortsfeste Funkstelle
 - b) Verkehrsposten
 - c) Der Schiffsführer
 - d) In der Nähe befindliche Schiffsfunkstelle

21. Woraus besteht das Dringlichkeitszeichen im Sprechfunk? [121]

- a) MAYDAY
- b) SECURITE
- c) PAN PAN
- d) URGENT

22. Welche Meldungen werden mit dem Sicherheitszeichen SECURITE angekündigt? [127]

- a) Nachrichten, die eine wichtige nautische Warnnachricht oder eine wichtige Wetterwarnung beinhalten
- b) Nachrichten, die eine wichtige nautische Warnnachricht oder den Radareinsatz bei unsichtigem Wetter beinhalten
- c) Nachrichten, die eine wichtige Wetterwarnung oder eine Warnung zur Vermeidung von Umweltschäden beinhalten
- d) Nachrichten, die eine wichtige nautische Warnnachricht oder eine dringende medizinische Meldung beinhalten

Übungsbogen 3

- 1. Wozu dient der Binnenschiffahrtfunk?** [2]
- a) Funkverkehr für bestimmte Zwecke auf vereinbarten Kanälen (Verkehrskreise) und nach einem festgelegten Betriebsverfahren
 - b) Funkverkehr für Schiffsfunkstellen zu bestimmten Zwecken auf vereinbarten Kanälen (Verkehrskreise) und nach einem festgelegten Betriebsverfahren
 - c) Funkverkehr zu Landfunkstellen für bestimmte Zwecke auf vereinbarten Kanälen (Verkehrskreise) und nach einem festgelegten Betriebsverfahren
 - d) Funkverkehr für Schiffsfunkstellen über Landfunkstellen auf vereinbarten Kanälen (Verkehrskreise) und nach einem festgelegten Betriebsverfahren
- 2. Wo findet man Angaben über die grundsätzlichen Regelungen für den Binnenschiffahrtfunk in Europa?** [3]
- a) International Convention for the Safety of Life at Sea (SOLAS)
 - b) Verwaltungsvereinbarung über die Koordinierung von Frequenzen (HCM)
 - c) Regionale Vereinbarung über den Binnenschiffahrtfunk (RAINWAT)
 - d) Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung (BinSchSprFunkV)
- 3. Was bedeutet „MIB“?** [8]
- a) Maritimes Identifikationssystem in der Binnenschiffahrt
 - b) Mobiles Informationssystem in der Binnenschiffahrt
 - c) Melde- und Informationssystem in der Binnenschiffahrt
 - d) Melde- und Identifikationssystem in der Binnenschiffahrt
- 4. Wo findet man grundsätzliche Bestimmungen über den Sprechfunk auf den jeweiligen Bundeswasserstraßen?** [15]
- a) Binnenschiffahrtspatentverordnung
 - b) Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung
 - c) Binnenschiffsuntersuchungsordnung
 - d) Schiffahrtspolizeiverordnungen
- 5. Welchen Frequenzbereich nutzt der Binnenschiffahrtfunk?** [22]
- a) Kurzwelle (KW/HF)
 - b) Ultrakurzwelle (UKW/VHF)
 - c) Grenzwelle (GW/MF)
 - d) Langwelle (LW/LF)

6. Was ist eine „Schiffsfunkstelle“? [25]

- a) Mobile Funkstelle des mobilen Seefunkdienstes
- b) Mobile Funkstelle des Binnenschiffahrtsfunks
- c) Ortsfeste Funkstelle des Binnenschiffahrtsfunks
- d) Ortsfeste Funkstelle des mobilen Seefunkdienstes

7. Die telekommunikationsrechtliche Überprüfung einer Schiffsfunkstelle wird durchgeführt von... [32]

- a) Bundesnetzagentur (BNetzA)
- b) Fachstelle der WSV für Verkehrstechniken (FVT)
- c) Wasser- und Schifffahrtsdirektion (WSD)
- d) Wasser- und Schifffahrtsamt (WSA)

8. Welches der nachfolgend angegebenen Rufzeichen kennzeichnet eine Schiffsfunkstelle? [38]

- a) DABC 55
- b) DA5 0BC
- c) DA 505B
- d) DA 5005

9. Was ist ein „ATIS-Killer“? [44]

- a) Zusatzeinrichtung in der Funkanlage zur optischen Unterdrückung des empfangenen ATIS-Signals
- b) Zusatzeinrichtung in der Funkanlage zur akustischen Unterdrückung des empfangenen ATIS-Signals
- c) Zusatzeinrichtung in der Funkanlage zur Unterdrückung der versehentlichen Aussendung des ATIS-Signals
- d) Zusatzeinrichtung in der Funkanlage zur Unterdrückung der Aussendung des ATIS-Signals

- 10. Was bedeutet die Angabe „Betriebsspannung 10,8 – 14,6 V=“ in der Bedienungsanleitung für eine Funkanlage? [48]**
- a) Es ist eine Gleichspannung zwischen 10,8 und 14,6 Volt für den Betrieb erforderlich
 - b) Es ist eine Wechselspannung zwischen 10,8 und 14,6 Volt für den Betrieb erforderlich
 - c) Es ist eine Gleichspannung von 12,7 Volt (Mittelwert zwischen 10,8 und 14,6 Volt) für den Betrieb erforderlich
 - d) Es ist eine Wechselspannung von 12,7 Volt (Mittelwert zwischen 10,8 und 14,6 Volt) für den Betrieb erforderlich
- 11. Wo findet man Angaben über die Verkehrskreise des Binnenschiffahrtswalks? [57]**
- a) Regionaler Teil Deutschland des Handbuchs Binnenschiffahrtswalk
 - b) Gesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG)
 - c) Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung
 - d) Binnenschiffahrtswalksstraßenordnung
- 12. Die Verkehrskreise „Nautische Information“ und „Schiff – Hafenbehörde“ werden... [58]**
- a) auf allen Bundeswasserstraßen angeboten
 - b) in Häfen und ausgewiesenen Liegestellen angeboten
 - c) auf dem Rhein, auf der Donau und auf der Mosel angeboten
 - d) nicht auf allen Bundeswasserstraßen angeboten
- 13. Wodurch kann bei einem nicht funkausrüstungspflichtigen Fahrzeug die ununterbrochene Teilnahme am Verkehrskreis „Nautische Information“ sichergestellt werden? [65]**
- a) Zweikanalüberwachung (Dual Watch)
 - b) Zusätzliche UKW-Funkanlage für den Binnenschiffahrtswalk
 - c) Ununterbrochene Empfangsbereitschaft auf Kanal 10
 - d) Einschalten des Kanals der Funkstelle der zuständigen Hafenbehörde
- 14. Welchem Verkehrskreis ist die Landfunkstelle Dffenébrücke Mannheim zugeordnet? [70]**
- a) Schiff – Schiff
 - b) Nautische Information
 - c) Schiff – Hafenbehörde

- d) Funkverkehr an Bord

15. Was bedeutet Semi-Duplex? [87]

- a) Wechselsprechen auf einem Duplex-Kanal
b) Wechselsprechen auf einem Simplex-Kanal
c) Gegensprechen auf einem Duplex-Kanal
d) Gegensprechen auf einem Simplex-Kanal

16. Welcher UKW-Kanal darf im Binnenschiffahrtfunk nicht benutzt werden? [92]

- a) 72
b) 16
c) 10
d) 77

17. Die längere Aussendung einer anderen Schiffsfunkstelle auf Kanal 10 kann... [97]

- a) jederzeit unterbrochen werden
b) nicht unterbrochen werden
c) durch Schiffsfunkstellen desselben Verkehrskreises unterbrochen werden
d) jederzeit durch Landfunkstellen unterbrochen werden

18. Was kann die Funkverbindung zwischen einer Schiffsfunkstelle und einer Seefunkstelle beeinträchtigen? [100]

- a) Die Seefunkstelle sendet auf bestimmten UKW-Kanälen nur mit automatisch reduzierter Leistung
b) Die Schiffsfunkstelle kann die AIS-Aussendung der Seefunkstelle auf bestimmten UKW-Kanälen nicht auswerten
c) Die Schiffsfunkstelle sendet auf bestimmten UKW-Kanälen nur mit automatisch reduzierter Leistung
d) Die Seefunkstelle kann die ATIS-Aussendung der Schiffsfunkstelle auf bestimmten UKW-Kanälen nicht auswerten

19. Welcher Funkverkehr ist einzuleiten, wenn eine Person über Bord gefallen ist? [114]

- a) Dringlichkeitsverkehr
b) Notverkehr
c) Sicherheitsverkehr
d) Routineverkehr

20. Was bedeuten die Worte SILENCE FINI? [119]

- a) Einer Funkstelle, die den Notverkehr stört, wird Funkstille geboten
- b) Dringlichkeits- und Sicherheitsverkehr darf wieder aufgenommen werden
- c) Alle Funkstellen müssen Funkstille einhalten
- d) Der Notverkehr ist beendet

21. Wann liegt ein Dringlichkeitsfall vor? [122]

- a) Wenn eine unmittelbare Gefährdung von Mensch oder Schiff gegeben ist oder eine Gefahrenabwehr an Land notwendig ist
- b) Wenn dringende Nachrichten übermittelt werden sollen, welche den Empfang eines Notzeichens betreffen
- c) Wenn dringende Nachrichten übermittelt werden sollen, welche die Sicherheit von Personen oder des Schiffes betreffen
- d) Wenn dringende Nachrichten übermittelt werden sollen, welche die Unterstützung durch die Wasserschutzpolizei betreffen

22. Wie lautet das Sicherheitszeichen im Sprechfunk? [126]

- a) MAYDAY
- b) SECURITE
- c) PAN PAN
- d) SOS

- 1. Was ist Binnenschiffahrtfunk?** [1]
- a) Nationaler mobiler UKW/VHF-Sprechfunkdienst auf Binnenschiffahrtsstraßen
 - b) Internationales UKW/VHF-Sprechfunkverfahren im Binnenbereich
 - c) Nationales UKW/VHF-Sprechfunkverfahren im Binnenbereich
 - d) Internationaler mobiler UKW/VHF- Sprechfunkdienst auf Binnenschiffahrtsstraßen
- 2. Wo berechtigt das UKW-Sprechfunkzeugnis für den Binnenschiffahrtfunk (UBI) auch zur Teilnahme am mobilen Seefunkdienst?** [10]
- a) Wasserstraßen der Zonen 2 bis 4
 - b) Wasserstraßen der Zonen 1 bis 2
 - c) Wasserstraßen der Zonen 1 bis 4
 - d) Wasserstraßen der Zonen 2 bis 3
- 3. Worauf ist bei der Teilnahme am Binnenschiffahrtfunk in anderen Ländern zu achten?** [14]
- a) Die Bestimmungen der Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung sind zu beachten
 - b) Die Bestimmungen der EU-Kommission sind zu beachten
 - c) Die Bestimmungen der Binnenschiffahrtsstraßenordnung sind zu beachten
 - d) Die Bestimmungen im Regionalen Teil des Handbuchs Binnenschiffahrtfunk sind zu beachten
- 4. Wo findet man Angaben über die Funkbenutzungspflicht für Fahrzeuge auf bestimmten Binnenschiffahrtsstraßen?** [17]
- a) Regionale Teile des Handbuchs Binnenschiffahrtfunk
 - b) Allgemeiner Teil des Handbuchs Binnenschiffahrtfunk
 - c) Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung
 - d) Binnenschifferpatentverordnung
- 5. Welche Folgen kann die Verletzung des Fernmeldegeheimnisses haben?** [21]
- a) Ordnungswidrigkeitsverfahren
 - b) Schriftliche Verwarnung
 - c) Strafrechtliche Verfolgung
 - d) Einzug der Funkanlage
- 6. Die Bedienung einer Schiffsfunkstelle ohne Erlaubnis (UKW-Sprechfunkzeugnis) verstößt gegen Vorschriften...** [30]
- a) der Binnenschiffahrtstraßenordnung (BinSchStrO)
 - b) der Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung (BinSchSprFunkV)
 - c) des Gesetzes über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG)
 - d) des Telekommunikationsgesetzes (TKG)

- 7. Wer kann die Einstellung des Betriebes einer Schiffsfunkstelle anordnen? [35]**
- a) Fachstelle der WSV für Verkehrstechniken (FVT)
 - b) Wasser- und Schifffahrtsdirektion (WSD)
 - c) Wasser- und Schifffahrtsamt (WSA)
 - d) Bundesnetzagentur (BNetzA)
- 8. Welchem Zweck dient die Aussendung eines ATIS-Codes? [40]**
- a) Identifizierung einer Schiffsfunkstelle
 - b) Identifizierung einer Seefunkstelle
 - c) Identifizierung des Bedieners der Schiffsfunkstelle
 - d) Identifizierung des Verkehrskreises
- 9. Was ist beim Kauf eines UKW-Sprechfunkgerätes für den Binnenschifffahrtfunk zu beachten? [49]**
- a) Das Funkgerät muss zugelassen oder für die Teilnahme am Binnenschifffahrtfunk in Verkehr gebracht worden sein
 - b) Das Funkgerät muss funktionsfähig und für die Teilnahme am Binnenschifffahrtfunk TÜV-geprüft sein
 - c) Das Funkgerät muss für die Teilnahme am Binnenschifffahrtfunk eine ATIS-Schnittstelle besitzen und Wetterberichte empfangen können
 - d) Das Funkgerät muss gemäß der Binnenschifffahrt-Sprechfunkverordnung für die Teilnahme am Binnenschifffahrtfunk zugelassen sein
- 10. Worauf ist beim Austausch einer defekten UKW-Antenne bei einer Schiffsfunkstelle durch eine Ersatzantenne zu achten? [53]**
- a) Die Ersatzantenne muss wettergeschützt angebracht werden
 - b) Die Ersatzantenne muss für den Frequenzbereich des Binnenschifffahrtfunks ausgelegt sein
 - c) Die Ersatzantenne muss außerhalb des Abdeckungsbereichs des Radars angebracht werden
 - d) Die Ersatzantenne muss am höchsten Punkt des Fahrzeugs angebracht werden
- 11. Welche Verkehrskreise werden im Binnenschifffahrtfunk betrieben? [56]**
- a) Schiff – Schiff, Schiff - Verkehrszentrale, Schiff – Hafenbehörde, Funkverkehr an Bord
 - b) Schiff – Schiff, Nautische Information, Schiff – Hafenbehörde, Schiff – Verkehrsposten
 - c) Schiff – Schiff, Nautische Information, Schiff – Hafenbehörde, Funkverkehr an Bord
 - d) Schiff – Schiff, Nautische Information, Schiff – Hafenbehörde, Schiff - Landfunkstelle

- 12. Wo findet man Angaben über die Verkehrskreise des Binnenschiffahrtsfunks?** [57]
- a) Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung
 - b) Regionaler Teil Deutschland des Handbuchs Binnenschiffahrtsfunk
 - c) Gesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG)
 - d) Binnenschiffahrtsstraßenordnung
- 13. Wozu dient der Verkehrskreis „Funkverkehr an Bord“?** [73]
- a) Funkverkehr zwischen Schiffsfunkstellen und Landfunkstellen von Hafenbehörden
 - b) Funkverkehr von Schiffsfunkstellen über Landfunkstellen mit dem öffentlichen Telekommunikationsnetz
 - c) Funkverkehr zwischen Schiffsfunkstellen in Häfen
 - d) Funkverkehr an Bord eines Schiffes oder innerhalb einer Gruppe von Fahrzeugen, die geschleppt oder geschoben werden
- 14. Welche Fahrzeuge / Schiffe mit Schiffsfunkstellen dürfen nicht am Verkehrskreis „Funkverkehr an Bord“ teilnehmen?** [77]
- a) Schlepp- und Schubschiffe
 - b) Kleinfahrzeuge
 - c) Behördenfahrzeuge
 - d) Fahrgastschiffe
- 15. Wo findet man Angaben über die UKW-Kanäle, die im Binnenschiffahrtsfunk in bestimmten Regionen benutzt werden sollen?** [83]
- a) Schifffahrtspolizeiverordnungen, z.B. Rheinschifffahrtspolizeiverordnung
 - b) Binnenschiffahrtsstraßenordnung
 - c) Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung
 - d) Regionale Teile des Handbuchs Binnenschiffahrtsfunk
- 16. Wie erfolgt die Verkehrsabwicklung in der Betriebsart „Simplex“?** [85]
- a) Beide Gesprächspartner können gleichzeitig senden und empfangen
 - b) Nach den Vorgaben der Revierzentrale
 - c) Der Funkverkehr kann nur in Richtung Landfunkstelle-Schiffsfunkstelle betrieben werden
 - d) Jeder Gesprächspartner kann entweder senden oder empfangen

- 17. Welche UKW-Kanäle dürfen für „Nachrichten sozialer Art“ benutzt werden? [94]**
- a) 15 und 17
 - b) 72 und 77
 - c) 06 und 16
 - d) 20 und 22
- 18. Die Verwendung des Digitalen Selektivrufs (DSC) ist ... [102]**
- a) eingeführt zur Verbindungsaufnahme mit anderen Schiffsfunkstellen
 - b) im Binnenschiffahrtfunk nicht zulässig
 - c) eingeführt zur Identifizierung von Schiffsfunkstellen
 - d) im Binnenschiffahrtfunk zulässig für Notalarme
- 19. Welche Funkstellen sind zur Einleitung von Rettungsmaßnahmen vorzugsweise anzurufen? [109]**
- a) Revierzentralen
 - b) Rettungsleitstellen
 - c) Schiffsfunkstellen
 - d) Polizeifunkstellen
- 20. Wie ist die Rangfolge des Funkverkehrs im Binnenschiffahrtfunk? [110]**
- a) Dringlichkeitsverkehr, Notverkehr, Sicherheitsverkehr, Routineverkehr
 - b) Sicherheitsverkehr, Dringlichkeitsverkehr, Notverkehr, Routineverkehr
 - c) Notverkehr, Dringlichkeitsverkehr, Sicherheitsverkehr, Routineverkehr
 - d) Notverkehr, Dringlichkeitsverkehr, Routineverkehr, Sicherheitsverkehr
- 21. Welcher Funkverkehr ist grundsätzlich einzuleiten, wenn das Fahrzeug einen Maschinenschaden hat, der die Sicherheit des Schiffverkehrs gefährden könnte? [125]**
- a) Notverkehr
 - b) Sicherheitsverkehr
 - c) Routineverkehr
 - d) Dringlichkeitsverkehr
- 22. Welche Meldung ist zu verbreiten, wenn eine vertriebene Tonne beobachtet wird? [129]**
- a) Notmeldung
 - b) Dringlichkeitsmeldung
 - c) Sicherheitsmeldung
 - d) keine Meldung

1. **Was ist ein „Verkehrsposten“?** [6]
- a) Zentrale mobile Funkstelle in den Niederlanden
 - b) Zentrale ortsfeste Funkstelle in den Niederlanden und in Frankreich
 - c) Zentrale mobile Funkstelle in den Niederlanden und in Frankreich
 - d) Zentrale ortsfeste Funkstelle in den Niederlanden
2. **Wo darf der Inhaber eines in Deutschland erworbenen UKW-Sprechfunkzeugnisses für den Binnenschiffahrtfunk am Funkverkehr teilnehmen?** [9]
- a) In allen Mitgliedstaaten der EU
 - b) In allen Staaten, die die Vollzugsordnung für den Funkdienst ratifiziert haben
 - c) In allen Ländern, die der Regionalen Vereinbarung über den Binnenschiffahrtfunk beigetreten sind
 - d) In allen deutschsprachigen Ländern
3. **Wer erteilt das UKW-Sprechfunkzeugnis für den Binnenschiffahrtfunk (UBI)?** [11]
- a) Bundesnetzagentur (BNetzA) und Fachstelle der WSV für Verkehrstechniken (FVT)
 - b) Zentrale Verwaltungsstelle (ZVST) und Wasser- und Schifffahrtsdirektionen (WSD)
 - c) Fachstelle der WSV für Verkehrstechniken und die Prüfungsausschüsse des Deutschen Motoryachtverbandes e.V. und des Deutschen Segler-Verbandes e.V.
 - d) Wasser- und Schifffahrtsämter (WSA) und Bundesnetzagentur (BNetzA)
4. **Wo findet man z. B. Angaben über die Ausrüstungspflicht mit Funkanlagen auf Binnenschiffen?** [16]
- a) Binnenschiffahrtstraßenordnung
 - b) Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung
 - c) Binnenschifferpatentverordnung
 - d) Schiffssicherheitsverordnung
5. **Wie breiten sich Ultrakurzwellen aus?** [23]
- a) Abhängig von der Tageszeit
 - b) Geradlinig und quasioptisch
 - c) Der Erdkrümmung folgend bis weit hinter den Horizont
 - d) In der Ionosphäre reflektiert

6. Was ist eine „Seefunkstelle“? [26]

- a) Funkstelle des Mobilten Seefunkdienstes an Bord eines nicht dauernd verankerten Seefahrzeuges
- b) Funkstelle des Mobilten Seefunkdienstes, die an Land als Küstenfunkstelle betrieben wird
- c) Funkstelle des Binnenschiffahrtsfunks, die im Seebereich an Bord eines Seeschiffes betrieben wird
- d) Funkstelle des Mobilten Seefunkdienstes, die im Verkehrskreis Nautische Information betrieben wird

7. Wer ist bei Eignerwechsel eines Binnenschiffes in Bezug auf die Schiffsfunkstelle zu benachrichtigen? [33]

- a) Fachstelle der WSV für Verkehrstechniken (FVT)
- b) Wasser- und Schiffahrtstirektion (WSD)
- c) Wasser- und Schiffahrtstamt (WSA)
- d) Bundesnetzagentur (BNetzA)

8. Welchen ATIS-Code sendet eine tragbare Funkanlage aus? [43]

- a) ATIS-Code der Schiffsfunkstelle, zu der sie gehört
- b) ATIS-Code, der ihr gesondert mit der Frequenzuteilung zugewiesen wurde
- c) ATIS-Code der ortsfesten Funkstelle
- d) ATIS-Code der Schiffsfunkstelle und die Gerätenummer

9. Was versteht man unter „AIS“? [45]

- a) Allgemeines Informationssystem für die Binnenschiffahrt
- b) Automatisches Schiffstidentifizierungs- und Überwachungssystem, das statische, dynamische und reisebezogene Informationen auf UKW überträgt
- c) Automatische Aussendung der Kennung eines Binnenschiffes beim Loslassen der Sprechttaste
- d) Identifizierung eines Schiffes mit Hilfe von Radarpeilungen und deren Weitergabe an die Schiffahrt zur Kollisionsverhütung

10. Eine Schiffsfunkstelle empfängt auf allen UKW-Kanälen nur starkes Rauschen. Was könnte die mögliche Ursache für die Störung sein? [52]

- a) Der Empfang wird durch atmosphärische Störungen beeinträchtigt
- b) Eine unbeabsichtigte Aussendung einer anderen Schiffsfunkstelle blockiert die UKW-Kanäle
- c) Die Antenne oder das Antennenkabel ist möglicherweise beschädigt
- d) Die Funkantenne wurde in zu geringer Nähe zur Radarantenne angebracht

- 11. Die Verkehrskreise „Nautische Information“ und „Schiff – Hafenbehörde“ werden...** [58]
- a) auf allen Bundeswasserstraßen angeboten
 - b) nicht auf allen Bundeswasserstraßen angeboten
 - c) in Häfen und ausgewiesenen Liegestellen angeboten
 - d) auf dem Rhein, auf der Donau und auf der Mosel angeboten
- 12. Welche Nachrichten werden im Verkehrskreis „Schiff – Schiff“ übermittelt?** [60]
- a) Nachrichten über den Zustand der Wasserstraßen, über Verkehrsberatung und zur Verkehrslenkung zwischen Schiffsfunkstellen und Landfunkstellen
 - b) Nachrichten über die Zuweisung von Liegeplätzen oder über die Fahrt in den Häfen
 - c) Nachrichten über schiffsbetriebliche Angelegenheiten, die sich auf die Sicherheit von Schiffen beziehen
 - d) Nachrichten, die sich auf den Schutz von Personen oder auf die Fahrt oder auf die Sicherheit von Schiffen beziehen
- 13. Wozu dient der Verkehrskreis „Nautische Information“?** [63]
- a) Funkverkehr von Schiffsfunkstellen über Landfunkstellen mit dem öffentlichen Telekommunikationsnetz
 - b) Funkverkehr zwischen Schiffsfunkstellen und Funkstellen der Behörden, denen der Betrieb der Bundeswasserstraßen obliegt
 - c) Funkverkehr zwischen Schiffsfunkstellen
 - d) Funkverkehr zwischen Schiffsfunkstellen und Landfunkstellen von Hafenbehörden
- 14. Welche Kennung müssen Schiffsfunkstellen in den Verkehrskreisen „Schiff - Schiff“, „Nautische Information“ und „Schiff - Hafenbehörde“ im Sprechfunkverkehr verwenden?** [78]
- a) ATIS-Kennung
 - b) Schiffsname
 - c) Rufnummer im Seefunkdienst (MMSI)
 - d) Heimathafen

- 15. Wozu dient die Internationale Buchstabiertafel im Binnenschiffahrtfunk?** [82]
- a) Zum Buchstabieren schwieriger Wörter, Namen und Bezeichnungen, um Übermittlungsfehler zu vermeiden
 - b) Zum Buchstabieren schwieriger Wörter, Namen und Bezeichnungen, um die Vorschriften der Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung zu erfüllen
 - c) Zum Buchstabieren schwieriger Wörter, Namen und Bezeichnungen, um die Wichtigkeit der buchstabierten Begriffe zu betonen
 - d) Zum Buchstabieren schwieriger Wörter, Namen und Bezeichnungen, um Informationen zu verschlüsseln
- 16. Was bedeutet die Betriebsart „Duplex“?** [86]
- a) Wechselsprechen
 - b) Sprechen mit zwei Funkgeräten
 - c) Gegensprechen
 - d) Sprechen auf einer Frequenz
- 17. Auf welchem UKW-Kanal müssen Schiffsfunkstellen – unabhängig von dem befahrenen Streckenabschnitt – während der Fahrt ständig empfangsbereit sein?** [91]
- a) 72
 - b) 20
 - c) 13
 - d) 10
- 18. Welche Sprache muss bei Verbindungen zwischen deutschen Schiffsfunkstellen und ausländischen Landfunkstellen benutzt werden?** [103]
- a) Sprache des Landes, in dem sich die Landfunkstelle befindet
 - b) Heimatsprache des Funkers
 - c) Vorrangig Englisch
 - d) Vorrangig Deutsch
- 19. Welcher Funkverkehr ist einzuleiten, wenn sich an Bord eine lebensgefährlich verletzte Person befindet?** [113]
- a) Dringlichkeitsverkehr
 - b) Notverkehr
 - c) Sicherheitsverkehr
 - d) Routineverkehr

20. Was bedeuten die Worte MAYDAY RELAY? [118]

- a) Beendigung einer Notmeldung durch die Funkstelle, die den Notverkehr leitet
- b) Bestätigung des Empfangs einer Notmeldung
- c) Aussendung einer Notmeldung durch eine Funkstelle, die sich selbst nicht in Not befindet
- d) Notmeldung an eine Landstation mit der Bitte um Leitung des Notverkehrs

21. Welche Meldungen können beispielsweise mit dem Dringlichkeitszeichen angekündigt werden? [123]

- a) Meldungen, die sich auf eine unmittelbare Gefährdung von Mensch oder Schiff oder eine Gefahrenabwehr an Land beziehen
- b) Meldungen, die sich auf Krankheiten beziehen, die keine Lebensgefahr bedeuten, oder auf Schäden an Fahrzeugen, ohne dass davon eine unmittelbare Gefahr ausgeht
- c) Meldungen, die sich auf Krankheiten beziehen, die keine Lebensgefahr bedeuten, oder auf Schäden an Fahrzeugen, von denen eine unmittelbare Gefahr ausgeht
- d) Meldungen, die sich auf lebensgefährliche Krankheiten oder auf Schäden an Fahrzeugen oder Anlagen beziehen

22. Welche Meldungen werden mit dem Sicherheitszeichen SECURITE angekündigt? [127]

- a) Nachrichten, die eine wichtige nautische Warnnachricht oder den Radareinsatz bei unsichtigem Wetter beinhalten
- b) Nachrichten, die eine wichtige Wetterwarnung oder eine Warnung zur Vermeidung von Umweltschäden beinhalten
- c) Nachrichten, die eine wichtige nautische Warnnachricht oder eine dringende medizinische Meldung beinhalten
- d) Nachrichten, die eine wichtige nautische Warnnachricht oder eine wichtige Wetterwarnung beinhalten

1. **Wo findet man Angaben über die grundsätzlichen Regelungen für den Binnenschiffahrtfunk in Europa?** [3]
- a) International Convention for the Safety of Life at Sea (SOLAS)
 - b) Verwaltungsvereinbarung über die Koordinierung von Frequenzen (HCM)
 - c) Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung (BinSchSprFunkV)
 - d) Regionale Vereinbarung über den Binnenschiffahrtfunk (RAINWAT)
2. **Was ist ein „Blockkanal“?** [7]
- a) Funkkanal für Routinegespräche der Verkehrsposten und Schiffsfunkstellen in den Niederlanden
 - b) Gesperrter Funkkanal der Verkehrsposten und Verkehrszentralen in den Niederlanden
 - c) Funkkanal für öffentlichen Nachrichtenaustausch zwischen den Verkehrsposten in den Niederlanden
 - d) Funkkanal für sicherheitsrelevante Meldungen der Verkehrsposten und Schiffsfunkstellen in den Niederlanden
3. **Welches Funkzeugnis berechtigt nicht zur Teilnahme am weltweiten Seenot- und Sicherheitsfunksystem (GMDSS)?** [12]
- a) Beschränkt Gültiges Funkbetriebszeugnis (SRC)
 - b) UKW-Sprechfunkzeugnis für den Binnenschiffahrtfunk (UBI)
 - c) Allgemeines Funkbetriebszeugnis (LRC)
 - d) Allgemeines Betriebszeugnis für Funker (GOC)
4. **Das Abhörverbot und das Fernmeldegeheimnis sind geregelt...** [18]
- a) in der Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung (BinSchSprFunkV)
 - b) in der Schiffssicherheitsverordnung (SchSV)
 - c) im Gesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG)
 - d) im Telekommunikationsgesetz (TKG)
5. **Welche Folgen kann die Verletzung des Fernmeldegeheimnisses haben?** [12]
- a) Strafrechtliche Verfolgung
 - b) Ordnungswidrigkeitsverfahren
 - c) Schriftliche Verwarnung
 - d) Einzug der Funkanlage

6. Was ist eine „Schiffsfunkstelle“?

[25]

- a) Mobile Funkstelle des mobilen Seefunkdienstes
- b) Mobile Funkstelle des Binnenschiffahrtsfunks
- c) Ortsfeste Funkstelle des Binnenschiffahrtsfunks
- d) Ortsfeste Funkstelle des mobilen Seefunkdienstes

7. Welche Teile des Handbuchs Binnenschiffahrtfunk müssen bei einer Schiffsfunkstelle mitgeführt werden?

[36]

- a) Allgemeiner Teil sowie Regionale Teile für die Strecken, in denen die Schiffsfunkstelle am Binnenschiffahrtfunk teilnimmt
- b) Regionale Teile für die Strecke, in der sich die Schiffsfunkstelle gerade befindet
- c) Regionale Teile für alle europäischen Wasserstraßen
- d) Allgemeiner Teil sowie Regionale Teile des Landes, in dem die Schiffsfunkstelle angemeldet wurde

8. Was ist ein „ATIS-Killer“?

[44]

- a) Zusatzeinrichtung in der Funkanlage zur optischen Unterdrückung des empfangenen ATIS-Signals
- b) Zusatzeinrichtung in der Funkanlage zur Unterdrückung der versehentlichen Aussendung des ATIS-Signals
- c) Zusatzeinrichtung in der Funkanlage zur akustischen Unterdrückung des empfangenen ATIS-Signals
- d) Zusatzeinrichtung in der Funkanlage zur Unterdrückung der Aussendung des ATIS-Signals

9. Welche Informationen werden bei AIS automatisch ausgetauscht?

[46]

- a) Statische Informationen (z. B. Schiffsname), notfallbezogene Informationen (z. B. Notalarne) und reisebezogene Informationen (z. B. Bestimmungsort)
- b) Statische Informationen (z. B. Schiffsname), dynamische Informationen (z. B. Kurs) und reisebezogene Informationen (z. B. Bestimmungsort)
- c) Statische Informationen (z. B. Schiffsname), reisebezogene Informationen (z. B. Bestimmungsort) und dringende Informationen (z. B. Treibstoffmangel)
- d) Statische Informationen (z. B. Schiffsname), dynamische Informationen (z. B. Kurs) und notfallbezogene Informationen (z. B. Notalarne)

10. Wozu dient am UKW-Gerät die Rauschsperr (Squelch)? [54]

- a) Das Rauschen kann stufenlos auf einen angenehmen Wert eingestellt werden
- b) Die Rauschsperr verbessert die Wiedergabe von schwachen Empfangssignalen
- c) Die Wiedergabe des Empfängers wird nur bei einem brauchbaren Empfangssignal aktiviert
- d) Die Wiedergabe des Empfängers wird nur beim Empfang von Notsignalen aktiviert

11. Wozu dient ein „Verkehrskreis“ im Binnenschiffahrtfunk? [55]

- a) Zuordnung von Sprechfunk-Kanälen für bestimmte Zwecke
- b) Zuordnung von Sprechfunk-Kanälen für bestimmte Schiffsfunkstellen
- c) Zuordnung der Rangfolge von bestimmten Arten von Funkgesprächen
- d) Zuordnung von Sprechfunk-Rufzeichen für bestimmte Funkstellen

12. Wo findet man Angaben über die Verkehrskreise des Binnenschiffahrtfunks? [57]

- a) Regionaler Teil Deutschland des Handbuchs Binnenschiffahrtfunk
- b) Gesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG)
- c) Binnenschiffahrtstraßenordnung
- d) Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung

13. Welche Nachrichten werden im Verkehrskreis „Schiff – Schiff“ übermittelt? [60]

- a) Nachrichten über den Zustand der Wasserstraßen, über Verkehrsberatung und zur Verkehrslenkung zwischen Schiffsfunkstellen und Landfunkstellen
- b) Nachrichten über die Zuweisung von Liegeplätzen oder über die Fahrt in den Häfen
- c) Nachrichten über schiffsbetriebliche Angelegenheiten, die sich auf die Sicherheit von Schiffen beziehen
- d) Nachrichten, die sich auf den Schutz von Personen oder auf die Fahrt oder auf die Sicherheit von Schiffen beziehen

14. Wozu dient der Verkehrskreis „Schiff – Hafenbehörde“? [68]

- a) Funkverkehr von Schiffsfunkstellen über Landfunkstellen mit dem öffentlichen Telekommunikationsnetz
- b) Funkverkehr zwischen Schiffsfunkstellen und Landfunkstellen von Hafenbehörden
- c) Funkverkehr zwischen Schiffsfunkstellen in Häfen
- d) Funkverkehr an Bord eines Schiffes oder innerhalb einer Gruppe von Fahrzeugen, die geschleppt oder geschoben werden

15. **Wo findet man die empfohlenen fremdsprachlichen Redewendungen für die Abwicklung des Binnenschiffahrtswalks?** [81]
- a) Allgemeiner Teil des Handbuchs Binnenschiffahrtswalk
 - b) Regionale Teile des Handbuchs Binnenschiffahrtswalk
 - c) Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung
 - d) Binnenschiffahrtswalkstraßenordnung
16. **Warum kann die Hörbereitschaft auf zwei Kanälen im Binnenschiffahrtswalk nicht durch die Zweikanalüberwachung (Dual-Watch) wahrgenommen werden?** [88]
- a) Die Zweikanalüberwachung vermindert die Empfangsreichweite der Funkanlage
 - b) Die Zweikanalüberwachung wertet die ATIS-Kennungen anderer Funkstellen nicht aus
 - c) Die Zweikanalüberwachung funktioniert nur in bestimmten Verkehrskreisen
 - d) Die Zweikanalüberwachung ermöglicht nicht den gleichzeitigen Empfang auf zwei Funkkanälen
17. **Wozu dienen im Binnenschiffahrtswalk die UKW-Kanäle 72 und 77?** [93]
- a) Nautische Absprachen
 - b) Funkverkehr mit einer Revierzentrale
 - c) Funkverkehr sozialer Art
 - d) Anrufe an eine Schleuse
18. **Längere Aussendungen auf Kanal 10 sollen vermieden werden, weil sie...** [98]
- a) nicht durch andere Schiffsfunkstellen unterbrochen werden können
 - b) durch Landfunkstellen nur im Notfall unterbrochen werden können
 - c) den Empfang des ebenfalls im UKW-Bereich arbeitenden AIS stören können
 - d) in der Nähe von Landesgrenzen andere Funkdienste im Ausland stören können
19. **Wie heißt das Notzeichen im Sprechfunk?** [111]
- a) PAN PAN
 - b) SOS
 - c) MAYDAY
 - d) SECURITE
20. **Welcher Funkverkehr ist einzuleiten, wenn das Fahrzeug in gefährlicher Weise zu kentern droht?** [115]
- a) Notverkehr
 - b) Dringlichkeitsverkehr
 - c) Sicherheitsverkehr
 - d) Routineverkehr

21. Wann liegt ein Dringlichkeitsfall vor? [122]

- a) Wenn eine unmittelbare Gefährdung von Mensch oder Schiff gegeben ist oder eine Gefahrenabwehr an Land notwendig ist
- b) Wenn dringende Nachrichten übermittelt werden sollen, welche die Sicherheit von Personen oder des Schiffes betreffen
- c) Wenn dringende Nachrichten übermittelt werden sollen, welche den Empfang eines Notzeichens betreffen
- d) Wenn dringende Nachrichten übermittelt werden sollen, welche die Unterstützung durch die Wasserschutzpolizei betreffen

22. Welche Meldung ist zu verbreiten, wenn eine vertriebene Tonne beobachtet wird? [129]

- a) Notmeldung
- b) Dringlichkeitsmeldung
- c) keine Meldung
- d) Sicherheitsmeldung

Übungsbogen 7

- 1. Was ist Binnenschiffahrtfunk?** [1]
- a) Nationaler mobiler UKW/VHF-Sprechfunkdienst auf Binnenschiffahrtsstraßen
 - b) Internationaler mobiler UKW/VHF- Sprechfunkdienst auf Binnenschiffahrtsstraßen
 - c) Internationales UKW/VHF-Sprechfunkverfahren im Binnenbereich
 - d) Nationales UKW/VHF-Sprechfunkverfahren im Binnenbereich
- 2. Was ist eine „ortsfeste Funkstelle“?** [4]
- a) Funkstelle, die von der Fernmeldebehörde betrieben wird
 - b) Funkstelle, die an Bord eines nicht dauernd festgemachten Binnenschiffes betrieben wird
 - c) Funkstelle, die im Verkehrskreis Funkverkehr an Bord betrieben wird
 - d) Funkstelle, die an Land betrieben wird
- 3. Welches Funkzeugnis berechtigt nicht zur Teilnahme am Binnenschiffahrtfunk?** [13]
- a) UKW-Sprechfunkzeugnis für den Binnenschiffahrtfunk (UBI)
 - b) Allgemeines Sprechfunkzeugnis für den Seefunkdienst
 - c) Amateurfunkzeugnis
 - d) Beschränkt gültiges Betriebszeugnis für Funker I (BZ I)
- 4. Wo findet man grundsätzliche Bestimmungen über den Sprechfunk auf den jeweiligen Bundeswasserstraßen?** [15]
- a) Binnenschiffahrtpatentverordnung
 - b) Schifffahrtspolizeiverordnungen
 - c) Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung
 - d) Binnenschiffsuntersuchungsordnung
- 5. Welchen Frequenzbereich nutzt der Binnenschiffahrtfunk?** [22]
- a) Kurzwelle (KW/HF)
 - b) Grenzwelle (GW/MF)
 - c) Ultrakurzwelle (UKW/VHF)
 - d) Langwelle (LW/LF)
- 6. Der Betrieb einer Schiffsfunkstelle ohne Frequenzzuteilung verstößt gegen Vorschriften...** [29]
- a) des Telekommunikationsgesetzes (TKG)
 - b) der Binnenschiffahrtstraßenordnung (BinSchStrO)
 - c) des Gesetzes über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG)
 - d) der Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung (BinSchSprFunkV)

- 7. Wer kann die Einstellung des Betriebes einer Schiffsfunkstelle anordnen?** [35]
- a) Fachstelle der WSV für Verkehrstechniken (FVT)
 - b) Bundesnetzagentur (BNetzA)
 - c) Wasser- und Schifffahrtsdirektion (WSD)
 - d) Wasser- und Schifffahrtsamt (WSA)
- 8. Wann wird das ATIS-Signal ausgesendet?** [42]
- a) Beim Drücken der Sprechtaaste
 - b) Alle 10 Minuten
 - c) Bei Kanalwechsel
 - d) Nach dem Loslassen der Sprechtaaste
- 9. Was ist beim Betrieb einer Amateurfunkstelle an Bord eines Binnenschiffes, das mit einer Schiffsfunkstelle ausgerüstet ist, zu beachten?** [47]
- a) Die Amateurfunkstelle darf nur mit Zustimmung des Schiffsführers betrieben werden und keine schädlichen Störungen bei der Schiffsfunkstelle oder bei sonstigen nautischen und technischen Einrichtungen des Fahrzeugs verursachen
 - b) Die Amateurfunkstelle darf nur mit Zustimmung des Schiffsführers und zur Vermeidung von schädlichen Störungen nur mit einer Leistung von bis zu 5 Watt betrieben werden
 - c) Die Amateurfunkstelle darf nur mit Zustimmung der Revierzentrale betrieben werden und keine schädlichen Störungen bei der Schiffsfunkstelle oder bei sonstigen nautischen und technischen Einrichtungen des Fahrzeugs verursachen
 - d) Die Amateurfunkstelle darf nur nach Eintragung in die Frequenzuteilungsurkunde der Schiffsfunkstelle betrieben werden und keine schädlichen Störungen bei der Schiffsfunkstelle oder bei sonstigen nautischen und technischen Einrichtungen des Fahrzeugs verursachen
- 10. Worauf ist beim Austausch einer defekten UKW-Antenne bei einer Schiffsfunkstelle durch eine Ersatzantenne zu achten?** [53]
- a) Die Ersatzantenne muss wettergeschützt angebracht werden
 - b) Die Ersatzantenne muss außerhalb des Abdeckungsbereichs des Radars angebracht werden
 - c) Die Ersatzantenne muss für den Frequenzbereich des Binnenschiffahrtsfunks ausgelegt sein
 - d) Die Ersatzantenne muss am höchsten Punkt des Fahrzeugs angebracht werden

- 11. Wozu dient ein „Verkehrskreis“ im Binnenschiffahrtfunk?** [55]
- a) Zuordnung von Sprechfunk-Kanälen für bestimmte Zwecke
 - b) Zuordnung von Sprechfunk-Kanälen für bestimmte Schiffsfunkstellen
 - c) Zuordnung der Rangfolge von bestimmten Arten von Funkgesprächen
 - d) Zuordnung von Sprechfunk-Rufzeichen für bestimmte Funkstellen
- 12. Welche Funkstelle ist dem Verkehrskreis „Schiff-Hafenbehörde“ zugeordnet?** [72]
- a) Gerstheim Ecluse
 - b) Rothensee Hebewerk
 - c) Duisburg Hafen
 - d) Lauenburg Schleuse
- 13. Welche UKW-Kanäle dürfen im Verkehrskreis „Funkverkehr an Bord“ benutzt werden?** [75]
- a) 72 und 77
 - b) 06 und 16
 - c) 18 und 22
 - d) 15 und 17
- 14. Welche Kennung müssen Schiffsfunkstellen in den Verkehrskreisen „Schiff - Schiff“, „Nautische Information“ und „Schiff - Hafenbehörde“ im Sprechfunkverkehr verwenden?** [78]
- a) ATIS-Kennung
 - b) Rufnummer im Seefunkdienst (MMSI)
 - c) Heimathafen
 - d) Schiffsname
- 15. Wo findet man Regelungen über die Abwicklung des Binnenschiffahrtsfunks?** [80]
- a) Regionaler Teil Deutschland des Handbuchs Binnenschiffahrtfunk
 - b) Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung
 - c) Allgemeiner Teil des Handbuchs Binnenschiffahrtfunk
 - d) Binnenschiffahrtsstraßenordnung
- 16. Was bedeutet die Betriebsart „Duplex“?** [86]
- a) Gegensprechen
 - b) Wechselsprechen
 - c) Sprechen mit zwei Funkgeräten
 - d) Sprechen auf einer Frequenz

- 17. Wie erfolgt die Leistungsreduzierung beim Sendebetrieb einer Schiffsfunkstelle auf dem UKW-Kanal 10?** [89]
- a) Manuell
 - b) Durch die Revierzentrale
 - c) Durch längeres Drücken der Sendetaste
 - d) Automatisch
- 18. Welche Fahrzeuge unterliegen auf bestimmten Wasserstraßen und an bestimmten Stellen einer Meldepflicht?** [95]
- a) Gefahrgutschiffe und Sondertransporte
 - b) Motorfahrzeuge mit einer Gesamtlänge von mehr als 20 Metern
 - c) Fahrgastschiffe mit mehr als 20 Passagieren
 - d) Sportboote unter Segel
- 19. Welche Funkstellen sind zur Einleitung von Rettungsmaßnahmen vorzugsweise anzurufen?** [109]
- a) Rettungsleitstellen
 - b) Revierzentralen
 - c) Schiffsfunkstellen
 - d) Polizeifunkstellen
- 20. Welcher Funkverkehr ist einzuleiten, wenn eine Person über Bord gefallen ist?** [114]
- a) Dringlichkeitsverkehr
 - b) Sicherheitsverkehr
 - c) Routineverkehr
 - d) Notverkehr
- 21. Was bedeuten die Worte SILENCE MAYDAY?** [120]
- a) Die Funkstelle in Not gebietet den nicht am Notverkehr beteiligten Funkstellen Funkstille
 - b) Der Notverkehr ist beendet
 - c) Die am Notverkehr beteiligten Funkstellen genießen Vorrang
 - d) Eine Notmeldung folgt
- 22. Welcher Funkverkehr ist grundsätzlich einzuleiten, wenn das Fahrzeug einen Maschinenschaden hat, der die Sicherheit des Schiffsverkehrs gefährden könnte?** [125]
- a) Notverkehr
 - b) Dringlichkeitsverkehr
 - c) Sicherheitsverkehr
 - d) Routineverkehr

- 1. Was ist eine „Revierzentrale“?** [5]
- a) Zentrale Schiffsfunkstelle
 - b) Zentrale Telematikdienste
 - c) Zentrale Seefunkstelle
 - d) Zentrale Landfunkstelle
- 2. Was bedeutet „MIB“?** [8]
- a) Maritimes Identifikationssystem in der Binnenschifffahrt
 - b) Melde- und Informationssystem in der Binnenschifffahrt
 - c) Mobiles Informationssystem in der Binnenschifffahrt
 - d) Melde- und Identifikationssystem in der Binnenschifffahrt
- 3. Wer erteilt das UKW-Sprechfunkzeugnis für den Binnenschifffahrtfunk (UBI)?** [11]
- a) Fachstelle der WSV für Verkehrstechniken und die Prüfungsausschüsse des Deutschen Motoryachtverbandes e.V. und des Deutschen Segler-Verbandes e.V.
 - b) Bundesnetzagentur (BNetzA) und Fachstelle der WSV für Verkehrstechniken (FVT)
 - c) Zentrale Verwaltungsstelle (ZVST) und Wasser- und Schifffahrtsdirektionen (WSD)
 - d) Wasser- und Schifffahrtsämter (WSA) und Bundesnetzagentur (BNetzA)
- 4. Wo findet man Angaben über die Funkbenutzungspflicht für Fahrzeuge auf bestimmten Binnenschifffahrtsstraßen?** [17]
- a) Allgemeiner Teil des Handbuchs Binnenschifffahrtfunk
 - b) Binnenschifffahrt-Sprechfunkverordnung
 - c) Regionale Teile des Handbuchs Binnenschifffahrtfunk
 - d) Binnenschifferpatentverordnung
- 5. Welche Faktoren können die Ausbreitung der Ultrakurzwellen beeinflussen?** [24]
- a) Niederschläge, z. B. Schnee- oder Regenschauer
 - b) Tag- und Nachtschwankungen
 - c) Hindernisse, z. B. Berge oder hohe Bauwerke
 - d) Kurs und Geschwindigkeit des Schiffes
- 6. Wer stellt in Deutschland die Frequenzuteilungsurkunde für eine Schiffsfunkstelle aus?** [28]
- a) Bundesnetzagentur (BNetzA)
 - b) Fachstelle der WSV für Verkehrstechniken (FVT)
 - c) Wasser- und Schifffahrtsdirektion (WSD)
 - d) Wasser- und Schifffahrtsamt (WSA)

- 7. Welches amtliche Dokument für eine Schiffsfunkstelle muss sich an Bord befinden?** [31]
- a) UKW-Sprechfunkzeugnis
 - b) Frequenzzuteilungsurkunde
 - c) UKW-Betriebszeugnis
 - d) Zulassungsurkunde
- 8. Woraus besteht das Rufzeichen für eine deutsche Schiffsfunkstelle?** [37]
- a) Vier Buchstaben der Rufzeichenreihe für Deutschland, gefolgt von vier Ziffern
 - b) Zwei Buchstaben der Rufzeichenreihe für Deutschland, gefolgt von zwei Ziffern
 - c) Vier Buchstaben der Rufzeichenreihe für Deutschland, gefolgt von zwei Ziffern
 - d) Zwei Buchstaben der Rufzeichenreihe für Deutschland, gefolgt von vier Ziffern
- 9. Je höher die Antenne angebracht ist, desto...** [50]
- a) größer ist die erforderliche Sendeleistung
 - b) wetterunabhängiger ist der Funkverkehr
 - c) größer ist die Reichweite
 - d) größer wird die Gefährdung von Personen in elektromagnetischen Feldern
- 10. Wozu dient am UKW-Gerät die Rauschsperr (Squelch)?** [54]
- a) Die Wiedergabe des Empfängers wird nur bei einem brauchbaren Empfangssignal aktiviert
 - b) Das Rauschen kann stufenlos auf einen angenehmen Wert eingestellt werden
 - c) Die Rauschsperr verbessert die Wiedergabe von schwachen Empfangssignalen
 - d) Die Wiedergabe des Empfängers wird nur beim Empfang von Notsignalen aktiviert
- 11. Wozu dient der Verkehrskreis „Nautische Information“?** [63]
- a) Funkverkehr zwischen Schiffsfunkstellen und Funkstellen der Behörden, denen der Betrieb der Bundeswasserstraßen obliegt
 - b) Funkverkehr von Schiffsfunkstellen über Landfunkstellen mit dem öffentlichen Telekommunikationsnetz
 - c) Funkverkehr zwischen Schiffsfunkstellen
 - d) Funkverkehr zwischen Schiffsfunkstellen und Landfunkstellen von Hafenbehörden
- 12. Welchem Verkehrskreis ist die Landfunkstelle Dffenébrücke Mannheim zugeordnet?** [70]
- a) Schiff – Schiff
 - b) Nautische Information
 - c) Schiff – Hafenbehörde
 - d) Funkverkehr an Bord

- 13. Welche Nachrichten werden im Verkehrskreis „Funkverkehr an Bord“ übermittelt?** [74]
- a) Nachrichten über die Zuweisung von Liegeplätzen oder über die Fahrt in den Häfen
 - b) Nachrichten über schiffsbetriebliche Angelegenheiten sowie bei Anweisungen für das Arbeiten mit Leinen und für das Ankern
 - c) Nachrichten über den Zustand der Wasserstraßen, über Verkehrsberatung und zur Verkehrslenkung zwischen Schiffsfunkstellen und Landfunkstellen
 - d) Nachrichten, die sich auf den Schutz von Personen und auf die Fahrt oder auf die Sicherheit von Schiffen beziehen
- 14. In welchem Verkehrskreis dürfen tragbare Funkanlagen in Deutschland benutzt werden?** [76]
- a) Schiff - Hafenbehörde
 - b) Nautische Informationen
 - c) Funkverkehr an Bord
 - d) Schiff - Schiff
- 15. Wozu dient die Internationale Buchstabiartafel im Binnenschiffahrtfunk?** [82]
- a) Zum Buchstabieren schwieriger Wörter, Namen und Bezeichnungen, um die Vorschriften der Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung zu erfüllen
 - b) Zum Buchstabieren schwieriger Wörter, Namen und Bezeichnungen, um die Wichtigkeit der buchstabierten Begriffe zu betonen
 - c) Zum Buchstabieren schwieriger Wörter, Namen und Bezeichnungen, um Übermittlungsfehler zu vermeiden
 - d) Zum Buchstabieren schwieriger Wörter, Namen und Bezeichnungen, um Informationen zu verschlüsseln
- 16. Wann müssen Meldungen grundsätzlich bestätigt werden?** [105]
- a) Immer
 - b) Nie
 - c) Bei Verständigungsschwierigkeiten
 - d) Auf Verlangen

17. **Woran erkennt man beim Befahren von Binnenwasserstraßen, welcher UKW-Kanal im Schleusenbereich zu benutzen ist?** [106]
- a) Tafelzeichen
 - b) Schwimmende Schifffahrtszeichen
 - c) Durchsage der Revierzentrale
 - d) Lichtzeichen der Schleuse
18. **Welche Bedeutung hat ein weißes Tafelzeichen mit rotem Rand und der schwarzen Aufschrift „UKW 20“ oder „VHF 20“?** [107]
- a) Gebot, eine Sendeleistung von 20 Watt zu gewährleisten
 - b) Hinweis, dass der Verkehrskreis Schiff-Schiff auf UKW-Kanal 20 abzuwickeln ist
 - c) Hinweis, dass der UKW-Kanal 20 für die Nutzung durch die Berufsschifffahrt vorgesehen ist
 - d) Gebot, UKW-Kanal 20 zu benutzen
19. **Welche Funkstellen sind zur Einleitung von Rettungsmaßnahmen vorzugsweise anzurufen?** [109]
- a) Rettungsleitstellen
 - b) Revierzentralen
 - c) Schiffsfunkstellen
 - d) Polizeifunkstellen
20. **Ein Notverkehr im Binnenschifffahrtfunk muss eingeleitet werden, wenn eine unmittelbare Gefährdung von Mensch oder Schiff gegeben ist oder...** [112]
- a) das Schiff manövrierunfähig ist
 - b) eine Gefahrenabwehr an Land notwendig ist
 - c) gefährliche Wetterlagen auftreten
 - d) eine Behinderung der Schifffahrt droht
21. **Woraus besteht das Dringlichkeitszeichen im Sprechfunk?** [121]
- a) MAYDAY
 - b) PAN PAN
 - c) SECURITE
 - d) URGENT
22. **Wie lautet das Sicherheitszeichen im Sprechfunk?** [126]
- a) SECURITE
 - b) MAYDAY
 - c) PAN PAN
 - d) SOS

- 1. Was ist ein „Verkehrsposten“?** [6]
- a) Zentrale mobile Funkstelle in den Niederlanden
 - b) Zentrale ortsfeste Funkstelle in den Niederlanden und in Frankreich
 - c) Zentrale mobile Funkstelle in den Niederlanden und in Frankreich
 - d) Zentrale ortsfeste Funkstelle in den Niederlanden
- 2. Wo darf der Inhaber eines in Deutschland erworbenen UKW-Sprechfunkzeugnisses für den Binnenschiffahrtfunk am Funkverkehr teilnehmen?** [9]
- a) In allen Mitgliedstaaten der EU
 - b) In allen Ländern, die der Regionalen Vereinbarung über den Binnenschiffahrtfunk beigetreten sind
 - c) In allen Staaten, die die Vollzugsordnung für den Funkdienst ratifiziert haben
 - d) In allen deutschsprachigen Ländern
- 3. Welches Funkzeugnis berechtigt nicht zur Teilnahme am weltweiten Seenot- und Sicherheitsfunksystem (GMDSS)?** [12]
- a) Beschränkt Gültiges Funkbetriebszeugnis (SRC)
 - b) Allgemeines Funkbetriebszeugnis (LRC)
 - c) Allgemeines Betriebszeugnis für Funker (GOC)
 - d) UKW-Sprechfunkzeugnis für den Binnenschiffahrtfunk (UBI)
- 4. Was unterliegt dem Fernmeldegeheimnis?** [19]
- a) Inhalt des Funkverkehrs und seine näheren Umstände, insbesondere die Tatsache, ob jemand an der Abwicklung des Funkverkehrs beteiligt ist oder war
 - b) Inhalt des Funkverkehrs und seine näheren Umstände, insbesondere konkrete Daten wie z. B. der ATIS-Code
 - c) Inhalt des Funkverkehrs und seine näheren Umstände, sofern es sich um Nachrichtenaustausch mit einer Revierzentrale handelt
 - d) Inhalt des Funkverkehrs und seine näheren Umstände, sofern es sich um Nachrichtenaustausch im Rahmen des Not-, Dringlichkeits- und Sicherheitsverkehrs handelt
- 5. Welche Faktoren können die Ausbreitung der Ultrakurzwellen beeinflussen?** [24]
- a) Niederschläge, z. B. Schnee- oder Regenschauer
 - b) Tag- und Nachtschwankungen
 - c) Hindernisse, z. B. Berge oder hohe Bauwerke
 - d) Kurs und Geschwindigkeit des Schiffes

- 6. Was ist eine „Schiffsfunkstelle“?** [25]
- a) Mobile Funkstelle des mobilen Seefunkdienstes
 - b) Mobile Funkstelle des Binnenschiffahrtsfunks
 - c) Ortsfeste Funkstelle des Binnenschiffahrtsfunks
 - d) Ortsfeste Funkstelle des mobilen Seefunkdienstes
- 7. Wer ist bei Eigenerwechsel eines Binnenschiffes in Bezug auf die Schiffsfunkstelle zu benachrichtigen?** [33]
- a) Fachstelle der WSV für Verkehrstechniken (FVT)
 - b) Wasser- und Schifffahrtsdirektion (WSD)
 - c) Wasser- und Schifffahrtsamt (WSA)
 - d) Bundesnetzagentur (BNetzA)
- 8. Welchen ATIS-Code sendet eine tragbare Funkanlage aus?** [43]
- a) ATIS-Code der Schiffsfunkstelle, zu der sie gehört
 - b) ATIS-Code, der ihr gesondert mit der Frequenzzuteilung zugewiesen wurde
 - c) ATIS-Code der ortsfesten Funkstelle
 - d) ATIS-Code der Schiffsfunkstelle und die Gerätenummer
- 9. Welche Informationen werden bei AIS automatisch ausgetauscht?** [46]
- a) Statische Informationen (z. B. Schiffsname), dynamische Informationen (z. B. Kurs) und reisebezogene Informationen (z. B. Bestimmungsort)
 - b) Statische Informationen (z. B. Schiffsname), notfallbezogene Informationen (z. B. Notalarmlage) und reisebezogene Informationen (z. B. Bestimmungsort)
 - c) Statische Informationen (z. B. Schiffsname), reisebezogene Informationen (z. B. Bestimmungsort) und dringende Informationen (z. B. Treibstoffmangel)
 - d) Statische Informationen (z. B. Schiffsname), dynamische Informationen (z. B. Kurs) und notfallbezogene Informationen (z. B. Notalarmlage)
- 10. Eine Schiffsfunkstelle empfängt auf allen UKW-Kanälen nur starkes Rauschen. Was könnte die mögliche Ursache für die Störung sein?** [52]
- a) Der Empfang wird durch atmosphärische Störungen beeinträchtigt
 - b) Die Antenne oder das Antennenkabel ist möglicherweise beschädigt
 - c) Eine unbeabsichtigte Aussendung einer anderen Schiffsfunkstelle blockiert die UKW-Kanäle
 - d) Die Funkantenne wurde in zu geringer Nähe zur Radarantenne angebracht

- 11. Wozu dient der Verkehrskreis „Schiff – Schiff“?** [59]
- a) Funkverkehr zwischen Schiffsfunkstellen und Funkstellen der Behörden, die für die Betriebsdienste auf Binnenwasserstraßen zuständig sind
 - b) Funkverkehr von Schiffsfunkstellen über Landfunkstellen mit dem öffentlichen Telekommunikationsnetz
 - c) Funkverkehr zwischen Schiffsfunkstellen
 - d) Funkverkehr zwischen Handfunkgeräten auf einem Schiff
- 12. Welche Nachrichten werden im Verkehrskreis „Nautische Information“ übermittelt?** [64]
- a) Nachrichten über den Zustand der Wasserstraßen, über Verkehrsberatung und zur Verkehrslenkung
 - b) Nachrichten über die Zuweisung von Liegeplätzen oder über die Fahrt in den Häfen
 - c) Nachrichten, die sich auf Funkverkehr zwischen Schiffsfunkstellen beziehen
 - d) Nachrichten über schiffsbetriebliche Angelegenheiten
- 13. Wodurch kann bei einem nicht funkausrüstungspflichtigen Fahrzeug die ununterbrochene Teilnahme am Verkehrskreis „Nautische Information“ sichergestellt werden?** [65]
- a) Zweikanalüberwachung (Dual Watch)
 - b) Ununterbrochene Empfangsbereitschaft auf Kanal 10
 - c) Einschalten des Kanals der Funkstelle der zuständigen Hafenbehörde
 - d) Zusätzliche UKW-Funkanlage für den Binnenschiffahrtfunk
- 14. Welche Fahrzeuge / Schiffe mit Schiffsfunkstellen dürfen nicht am Verkehrskreis „Funkverkehr an Bord“ teilnehmen?** [77]
- a) Schlepp- und Schubschiffe
 - b) Kleinfahrzeuge
 - c) Behördenfahrzeuge
 - d) Fahrgastschiffe
- 15. Wo findet man Angaben über die UKW-Kanäle, die im Binnenschiffahrtfunk in bestimmten Regionen benutzt werden sollen?** [83]
- a) Schifffahrtspolizeiverordnungen, z.B. Rheinschifffahrtspolizeiverordnung
 - b) Binnenschiffahrtsstraßenordnung
 - c) Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung
 - d) Regionale Teile des Handbuchs Binnenschiffahrtfunk

16. Was bedeutet die Betriebsart „Simplex“?

[84]

- a) Gegensprechen
- b) Sprechen über Ober- und Unterband
- c) Sprechen mit einem Funkgerät
- d) Wechselsprechen

17. Welcher UKW-Kanal darf im Binnenschiffahrtfunk nicht benutzt werden?

[92]

- a) 72
- b) 16
- c) 10
- d) 77

18. Welche Bedeutung hat ein blaues Tafelzeichen mit der weißen Aufschrift „UKW 18“ oder „VHF 18“?

[108]

- a) Gebot, UKW-Kanal 18 statt 10 für die Verkehrsabwicklung zu benutzen
- b) Hinweis auf den Nautischen Informationsfunk (NIF) auf UKW-Kanal 18
- c) Hinweis, dass der Verkehrskreis Schiff-Schiff auf UKW-Kanal 18 abzuwickeln ist
- d) Hinweis, dass der UKW-Kanal 18 für die Nutzung durch die Sportschiffahrt vorgesehen ist

19. Wie ist die Rangfolge des Funkverkehrs im Binnenschiffahrtfunk?

[110]

- a) Notverkehr, Dringlichkeitsverkehr, Sicherheitsverkehr, Routineverkehr
- b) Dringlichkeitsverkehr, Notverkehr, Sicherheitsverkehr, Routineverkehr
- c) Sicherheitsverkehr, Dringlichkeitsverkehr, Notverkehr, Routineverkehr
- d) Notverkehr, Dringlichkeitsverkehr, Routineverkehr, Sicherheitsverkehr

20. Wer bestätigt eine Notmeldung im Verkehrskreis „Nautische Information“?

[116]

- a) Behördenfahrzeug
- b) In der Nähe befindliche Schiffsfunkstelle
- c) Ortsfeste Funkstelle
- d) Der Schiffsführer

21. Was bedeuten die Worte SILENCE FINI?

[119]

- a) Einer Funkstelle, die den Notverkehr stört, wird Funkstille geboten
- b) Dringlichkeits- und Sicherheitsverkehr darf wieder aufgenommen werden
- c) Alle Funkstellen müssen Funkstille einhalten
- d) Der Notverkehr ist beendet

22. Wie lautet das Sicherheitszeichen im Sprechfunk?

[126]

- a) SECURITE
- b) MAYDAY
- c) PAN PAN
- d) SOS

Übungsbogen 10

1. Wozu dient der Binnenschiffahrtfunk? [2]

- a) Funkverkehr für Schiffsfunkstellen zu bestimmten Zwecken auf vereinbarten Kanälen (Verkehrskreise) und nach einem festgelegten Betriebsverfahren
- b) Funkverkehr zu Landfunkstellen für bestimmte Zwecke auf vereinbarten Kanälen (Verkehrskreise) und nach einem festgelegten Betriebsverfahren
- c) Funkverkehr für bestimmte Zwecke auf vereinbarten Kanälen (Verkehrskreise) und nach einem festgelegten Betriebsverfahren
- d) Funkverkehr für Schiffsfunkstellen über Landfunkstellen auf vereinbarten Kanälen (Verkehrskreise) und nach einem festgelegten Betriebsverfahren

2. Was ist eine „ortsfeste Funkstelle“? [4]

- a) Funkstelle, die von der Fernmeldebehörde betrieben wird
- b) Funkstelle, die an Land betrieben wird
- c) Funkstelle, die an Bord eines nicht dauernd festgemachten Binnenschiffes betrieben wird
- d) Funkstelle, die im Verkehrskreis Funkverkehr an Bord betrieben wird

3. Welche Nachrichten dürfen uneingeschränkt aufgenommen und verbreitet werden? [20]

- a) Aussendungen, die „An alle Funkstellen“ gerichtet sind
- b) Aussendungen des Öffentlichen Nachrichtenaustauschs
- c) Aussendungen im Verkehrskreis Funkverkehr an Bord
- d) Aussendungen im Binnenschiffahrtfunk dürfen uneingeschränkt aufgenommen und verbreitet werden

4. Welche Folgen kann die Verletzung des Fernmeldegeheimnisses haben? [21]

- a) Strafrechtliche Verfolgung
- b) Ordnungswidrigkeitsverfahren
- c) Schriftliche Verwarnung
- d) Einzug der Funkanlage

5. Welche Faktoren können die Ausbreitung der Ultrakurzwellen beeinflussen? [24]

- a) Niederschläge, z. B. Schnee- oder Regenschauer
- b) Tag- und Nachtschwankungen
- c) Kurs und Geschwindigkeit des Schiffes
- d) Hindernisse, z. B. Berge oder hohe Bauwerke

- 6. Was ist eine „Schiffsfunkstelle“?** [25]
- a) Mobile Funkstelle des mobilen Seefunkdienstes
 - b) Ortsfeste Funkstelle des Binnenschiffahrtsfunks
 - c) Mobile Funkstelle des Binnenschiffahrtsfunks
 - d) Ortsfeste Funkstelle des mobilen Seefunkdienstes
- 7. Die telekommunikationsrechtliche Überprüfung einer Schiffsfunkstelle wird durchgeführt von...** [32]
- a) Fachstelle der WSV für Verkehrstechniken (FVT)
 - b) Bundesnetzagentur (BNetzA)
 - c) Wasser- und Schifffahrtsdirektion (WSD)
 - d) Wasser- und Schifffahrtsamt (WSA)
- 8. Welches der nachfolgend angegebenen Rufzeichen kennzeichnet eine Schiffsfunkstelle?** [38]
- a) DA 5005
 - b) DABC 55
 - c) DA5 0BC
 - d) DA 505B
- 9. Was versteht man unter „AIS“?** [45]
- a) Allgemeines Informationssystem für die Binnenschiffahrt
 - b) Automatisches Schiffsidentifizierungs- und Überwachungssystem, das statische, dynamische und reisebezogene Informationen auf UKW überträgt
 - c) Automatische Aussendung der Kennung eines Binnenschiffes beim Loslassen der Sprechtafel
 - d) Identifizierung eines Schiffes mit Hilfe von Radarpeilungen und deren Weitergabe an die Schifffahrt zur Kollisionsverhütung
- 10. Eine Schiffsfunkstelle empfängt auf allen UKW-Kanälen nur starkes Rauschen. Was könnte die mögliche Ursache für die Störung sein?** [52]
- a) Der Empfang wird durch atmosphärische Störungen beeinträchtigt
 - b) Eine unbeabsichtigte Aussendung einer anderen Schiffsfunkstelle blockiert die UKW-Kanäle
 - c) Die Antenne oder das Antennenkabel ist möglicherweise beschädigt
 - d) Die Funkantenne wurde in zu geringer Nähe zur Radarantenne angebracht

- 11. Wo findet man Angaben über die Verkehrskreise des Binnenschiffahrtsfunks?** [57]
- a) Regionaler Teil Deutschland des Handbuchs Binnenschiffahrtsfunk
 - b) Gesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG)
 - c) Binnenschiffahrtsstraßenordnung
 - d) Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung
- 12. Welche Funkstelle ist nicht dem Verkehrskreis „Schiff-Schiff“ zugeordnet?** [61]
- a) Duisburg Hafen
 - b) Segelyacht Robbe DA 5005
 - c) Spey Fähre
 - d) MS Mainz
- 13. Welche UKW-Kanäle dürfen im Verkehrskreis „Funkverkehr an Bord“ benutzt werden?** [75]
- a) 72 und 77
 - b) 06 und 16
 - c) 15 und 17
 - d) 18 und 22
- 14. Welche Kennung müssen Schiffsfunkstellen in den Verkehrskreisen „Schiff - Schiff“, „Nautische Information“ und „Schiff - Hafenbehörde“ im Sprechfunkverkehr verwenden?** [78]
- a) ATIS-Kennung
 - b) Rufnummer im Seefunkdienst (MMSI)
 - c) Schiffsname
 - d) Heimathafen
- 15. Wo findet man die empfohlenen fremdsprachlichen Redewendungen für die Abwicklung des Binnenschiffahrtsfunks?** [81]
- a) Allgemeiner Teil des Handbuchs Binnenschiffahrtsfunk
 - b) Regionale Teile des Handbuchs Binnenschiffahrtsfunk
 - c) Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung
 - d) Binnenschiffahrtsstraßenordnung
- 16. Mit welcher Leistung sendet eine Schiffsfunkstelle auf UKW-Kanal 10?** [90]
- a) 0,5 bis 1 Watt
 - b) 2 bis 5 Watt
 - c) 0,5 bis 25 Watt
 - d) 10 bis 25 Watt

- 17. Welche UKW-Kanäle dürfen für „Nachrichten sozialer Art“ benutzt werden?** [94]
- a) 72 und 77
 - b) 15 und 17
 - c) 06 und 16
 - d) 20 und 22
- 18. Welche Bedeutung hat ein weißes Tafelzeichen mit rotem Rand und der schwarzen Aufschrift „UKW 20“ oder „VHF 20“?** [107]
- a) Gebot, eine Sendeleistung von 20 Watt zu gewährleisten
 - b) Hinweis, dass der Verkehrskreis Schiff-Schiff auf UKW-Kanal 20 abzuwickeln ist
 - c) Hinweis, dass der UKW-Kanal 20 für die Nutzung durch die Berufsschiffahrt vorgesehen ist
 - d) Gebot, UKW-Kanal 20 zu benutzen
- 19. Welcher Funkverkehr ist einzuleiten, wenn sich an Bord eine lebensgefährlich verletzte Person befindet?** [113]
- a) Dringlichkeitsverkehr
 - b) Notverkehr
 - c) Sicherheitsverkehr
 - d) Routineverkehr
- 20. Wer bestätigt eine Notmeldung im Verkehrskreis „Nautische Information“?** [116]
- a) Behördenfahrzeug
 - b) Ortsfeste Funkstelle
 - c) In der Nähe befindliche Schiffsfunkstelle
 - d) Der Schiffsführer
- 21. Was bedeuten die Worte MAYDAY RELAY?** [118]
- a) Aussendung einer Notmeldung durch eine Funkstelle, die sich selbst nicht in Not befindet
 - b) Beendigung einer Notmeldung durch die Funkstelle, die den Notverkehr leitet
 - c) Bestätigung des Empfangs einer Notmeldung
 - d) Notmeldung an eine Landstation mit der Bitte um Leitung des Notverkehrs

22. Welche Meldungen werden mit dem Sicherheitszeichen SECURITE angekündigt? [127]

- a) Nachrichten, die eine wichtige nautische Warnnachricht oder den Radareinsatz bei unsichtigem Wetter beinhalten
- b) Nachrichten, die eine wichtige nautische Warnnachricht oder eine wichtige Wetterwarnung beinhalten
- c) Nachrichten, die eine wichtige Wetterwarnung oder eine Warnung zur Vermeidung von Umweltschäden beinhalten
- d) Nachrichten, die eine wichtige nautische Warnnachricht oder eine dringende medizinische Meldung beinhalten

Übungsbogen 11

1. **Was ist Binnenschiffahrtfunk?** [1]
- a) Nationaler mobiler UKW/VHF-Sprechfunkdienst auf Binnenschiffahrtsstraßen
 - b) Internationales UKW/VHF-Sprechfunkverfahren im Binnenbereich
 - c) Nationales UKW/VHF-Sprechfunkverfahren im Binnenbereich
 - d) Internationaler mobiler UKW/VHF- Sprechfunkdienst auf Binnenschiffahrtsstraßen
2. **Wo berechtigt das UKW-Sprechfunkzeugnis für den Binnenschiffahrtfunk (UBI) auch zur Teilnahme am mobilen Seefunkdienst?** [10]
- a) Wasserstraßen der Zonen 2 bis 4
 - b) Wasserstraßen der Zonen 1 bis 4
 - c) Wasserstraßen der Zonen 1 bis 2
 - d) Wasserstraßen der Zonen 2 bis 3
3. **Worauf ist bei der Teilnahme am Binnenschiffahrtfunk in anderen Ländern zu achten?** [14]
- a) Die Bestimmungen im Regionalen Teil des Handbuchs Binnenschiffahrtfunk sind zu beachten
 - b) Die Bestimmungen der Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung sind zu beachten
 - c) Die Bestimmungen der EU-Kommission sind zu beachten
 - d) Die Bestimmungen der Binnenschiffahrtsstraßenordnung sind zu beachten
4. **Welche Nachrichten dürfen uneingeschränkt aufgenommen und verbreitet werden?** [20]
- a) Aussendungen, die „An alle Funkstellen“ gerichtet sind
 - b) Aussendungen des Öffentlichen Nachrichtenaustauschs
 - c) Aussendungen im Verkehrskreis Funkverkehr an Bord
 - d) Aussendungen im Binnenschiffahrtfunk dürfen uneingeschränkt aufgenommen und verbreitet werden
5. **Welche Folgen kann die Verletzung des Fernmeldegeheimnisses haben?** [21]
- a) Ordnungswidrigkeitsverfahren
 - b) Schriftliche Verwarnung
 - c) Strafrechtliche Verfolgung
 - d) Einzug der Funkanlage

- 6. Die Bedienung einer Schiffsfunkstelle ohne Erlaubnis (UKW-Sprechfunkzeugnis) verstößt gegen Vorschriften...** [30]
- a) der Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung (BinSchSprFunkV)
 - b) der Binnenschiffahrtstraßenordnung (BinSchStrO)
 - c) des Gesetzes über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG)
 - d) des Telekommunikationsgesetzes (TKG)
- 7. Wer ist bei technischen Änderungen an einer Schiffsfunkstelle, z. B. beim Austausch der vorhandenen Funkgeräte durch andere Gerätetypen schriftlich zu informieren?** [34]
- a) Fachstelle der WSV für Verkehrstechniken (FVT)
 - b) Bundesnetzagentur (BNetzA)
 - c) Wasser- und Schifffahrtsdirektion (WSD)
 - d) Wasser- und Schifffahrtsamt (WSA)
- 8. Welchem Zweck dient die Aussendung eines ATIS-Codes?** [40]
- a) Identifizierung einer Seefunkstelle
 - b) Identifizierung einer Schiffsfunkstelle
 - c) Identifizierung des Bedieners der Schiffsfunkstelle
 - d) Identifizierung des Verkehrskreises
- 9. Was ist beim Kauf eines UKW-Sprechfunkgerätes für den Binnenschiffahrtfunk zu beachten?** [49]
- a) Das Funkgerät muss funktionsfähig und für die Teilnahme am Binnenschiffahrtfunk TÜV-geprüft sein
 - b) Das Funkgerät muss für die Teilnahme am Binnenschiffahrtfunk eine ATIS-Schnittstelle besitzen und Wetterberichte empfangen können
 - c) Das Funkgerät muss zugelassen oder für die Teilnahme am Binnenschiffahrtfunk in Verkehr gebracht worden sein
 - d) Das Funkgerät muss gemäß der Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung für die Teilnahme am Binnenschiffahrtfunk zugelassen sein
- 10. Bei einer Beschädigung der äußeren Isolierung (Mantel) des Antennenkabels sollte das Antennenkabel...** [51]
- a) bei Gelegenheit erneuert werden
 - b) umgehend hilfsweise durch ein Stromkabel ersetzt werden
 - c) umgehend erneuert werden
 - d) bei Gelegenheit gegen eindringende Feuchtigkeit gesichert werden

- 11. Die Verkehrskreise „Nautische Information“ und „Schiff – Hafenbehörde“ werden...** [58]
- a) auf allen Bundeswasserstraßen angeboten
 - b) in Häfen und ausgewiesenen Liegestellen angeboten
 - c) auf dem Rhein, auf der Donau und auf der Mosel angeboten
 - d) nicht auf allen Bundeswasserstraßen angeboten
- 12. Welche Funkstelle ist dem Verkehrskreis „Nautische Information“ zugeordnet?** [67]
- a) Iffezheim Schleuse
 - b) Neuss Hafen
 - c) Dffenébrücke Mannheim
 - d) Mannheim Hafenschleuse
- 13. Welche Funkstelle ist nicht dem Verkehrskreis „Schiff-Hafenbehörde“ zugeordnet?** [71]
- a) Gerstheim Ecluse
 - b) Mannheim Hafenschleuse
 - c) Segelyacht Robbe DA 5005
 - d) Duisburg Hafen
- 14. Wozu dient der Verkehrskreis „Funkverkehr an Bord“?** [73]
- a) Funkverkehr zwischen Schiffsfunkstellen und Landfunkstellen von Hafenbehörden
 - b) Funkverkehr an Bord eines Schiffes oder innerhalb einer Gruppe von Fahrzeugen, die geschleppt oder geschoben werden
 - c) Funkverkehr von Schiffsfunkstellen über Landfunkstellen mit dem öffentlichen Telekommunikationsnetz
 - d) Funkverkehr zwischen Schiffsfunkstellen in Häfen
- 15. Was bedeutet Semi-Duplex?** [87]
- a) Wechselsprechen auf einem Simplex-Kanal
 - b) Gegensprechen auf einem Duplex-Kanal
 - c) Wechselsprechen auf einem Duplex-Kanal
 - d) Gegensprechen auf einem Simplex-Kanal
- 16. Auf welchem UKW-Kanal müssen Schiffsfunkstellen – unabhängig von dem befahrenen Streckenabschnitt – während der Fahrt ständig empfangsbereit sein?** [91]
- a) 72
 - b) 20
 - c) 13

d) 10

17. Welche Fahrzeuge unterliegen auf bestimmten Wasserstraßen und an bestimmten Stellen einer Meldepflicht? [95]

- a) Motorfahrzeuge mit einer Gesamtlänge von mehr als 20 Metern
- b) Fahrgastschiffe mit mehr als 20 Passagieren
- c) Sportboote unter Segel
- d) Gefahrgutschiffe und Sondertransporte

18. Wann müssen Meldungen grundsätzlich bestätigt werden? [105]

- a) Immer
- b) Auf Verlangen
- c) Nie
- d) Bei Verständigungsschwierigkeiten

19. Wer bestätigt eine Notmeldung im Verkehrskreis „Schiff-Schiff“? [117]

- a) Ortsfeste Funkstelle
- b) In der Nähe befindliche Schiffsfunkstelle
- c) Verkehrsposten
- d) Der Schiffsführer

20. Was bedeuten die Worte MAYDAY RELAY? [118]

- a) Beendigung einer Notmeldung durch die Funkstelle, die den Notverkehr leitet
- b) Bestätigung des Empfangs einer Notmeldung
- c) Aussendung einer Notmeldung durch eine Funkstelle, die sich selbst nicht in Not befindet
- d) Notmeldung an eine Landstation mit der Bitte um Leitung des Notverkehrs

21. Welche Meldung ist zu verbreiten, wenn ein treibender Baumstamm beobachtet wird, der eine Gefahr für den Verkehr darstellt? [128]

- a) Sicherheitsmeldung
- b) Notmeldung
- c) Dringlichkeitsmeldung
- d) keine Meldung

22. Wer entscheidet über die Art der auszusendenden Sprechfunkmeldung? [130]

- a) Schiffsführer
- b) Bediener der Funkanlage
- c) Wasserschutzpolizei
- d) Revierzentrale

Übungsbogen 1		
Frage		Antwort
1.	[1]	c)
2.	[5]	b)
3.	[7]	a)
4.	[13]	b)
5.	[18]	d)
6.	[26]	b)
7.	[28]	b)
8.	[36]	d)
9.	[39]	a)
10.	[50]	c)
11.	[55]	c)
12.	[62]	b)
13.	[64]	d)
14.	[73]	d)
15.	[80]	a)
16.	[84]	a)
17.	[91]	c)
18.	[101]	b)
19.	[109]	d)
20.	[111]	b)
21.	[124]	c)
22.	[130]	a)

Übungsbogen 2		
Frage		Antwort
1.	[2]	c)
2.	[4]	a)
3.	[5]	d)
4.	[19]	d)
5.	[23]	a)
6.	[27]	c)
7.	[34]	b)
8.	[37]	b)
9.	[41]	d)
10.	[47]	a)
11.	[60]	d)
12.	[61]	b)
13.	[69]	c)
14.	[74]	a)
15.	[81]	d)
16.	[85]	b)
17.	[89]	c)
18.	[93]	b)
19.	[110]	b)
20.	[116]	a)
21.	[123]	d)
22.	[128]	c)

Übungsbogen 3		
Frage		Antwort
1.	[1]	b)
2.	[6]	a)
3.	[16]	c)
4.	[20]	d)
5.	[24]	b)
6.	[25]	a)
7.	[29]	d)
8.	[31]	a)
9.	[42]	c)
10.	[51]	b)
11.	[59]	b)
12.	[66]	a)
13.	[77]	b)
14.	[79]	d)
15.	[82]	c)
16.	[90]	a)
17.	[96]	a)
18.	[104]	c)
19.	[112]	b)
20.	[117]	d)
21.	[121]	c)
22.	[127]	a)

Übungsbogen 4		
Frage		Antwort
1.	[2]	a)
2.	[3]	c)
3.	[8]	c)
4.	[15]	d)
5.	[22]	b)
6.	[25]	b)
7.	[32]	a)
8.	[38]	d)
9.	[44]	b)
10.	[48]	a)
11.	[57]	c)
12.	[58]	d)
13.	[65]	b)
14.	[70]	c)
15.	[87]	a)
16.	[92]	b)
17.	[97]	b)
18.	[100]	c)
19.	[114]	b)
20.	[119]	d)
21.	[122]	c)
22.	[126]	b)

Übungsbogen 5		
Frage		Antwort
1.	[1]	d)
2.	[10]	b)
3.	[14]	d)
4.	[17]	a)
5.	[21]	c)
6.	[30]	b)
7.	[35]	d)
8.	[40]	a)
9.	[49]	a)
10.	[53]	b)
11.	[56]	c)
12.	[57]	a)
13.	[73]	d)
14.	[77]	b)
15.	[83]	d)
16.	[85]	d)
17.	[94]	b)
18.	[102]	b)
19.	[109]	a)
20.	[110]	c)
21.	[125]	d)
22.	[129]	c)

Übungsbogen 6		
Frage		Antwort
1.	[6]	d)
2.	[9]	c)
3.	[11]	c)
4.	[16]	a)
5.	[23]	b)
6.	[26]	a)
7.	[33]	d)
8.	[43]	a)
9.	[45]	b)
10.	[52]	c)
11.	[58]	b)
12.	[60]	d)
13.	[63]	b)
14.	[78]	b)
15.	[82]	a)
16.	[86]	c)
17.	[91]	d)
18.	[103]	a)
19.	[113]	b)
20.	[118]	c)
21.	[123]	b)
22.	[127]	d)

Übungsbogen 7		
Frage		Antwort
1.	[3]	d)
2.	[7]	d)
3.	[12]	b)
4.	[18]	d)
5.	[21]	a)
6.	[25]	b)
7.	[36]	a)
8.	[44]	c)
9.	[46]	b)
10.	[54]	c)
11.	[55]	a)
12.	[57]	d)
13.	[60]	d)
14.	[68]	b)
15.	[81]	b)
16.	[88]	d)
17.	[93]	c)
18.	[98]	a)
19.	[111]	c)
20.	[115]	a)
21.	[122]	b)
22.	[129]	d)

Übungsbogen 8		
Frage		Antwort
1.	[1]	b)
2.	[4]	d)
3.	[13]	c)
4.	[15]	b)
5.	[22]	c)
6.	[29]	a)
7.	[35]	b)
8.	[42]	d)
9.	[47]	a)
10.	[53]	c)
11.	[55]	a)
12.	[72]	c)
13.	[75]	d)
14.	[78]	d)
15.	[80]	c)
16.	[86]	a)
17.	[89]	d)
18.	[95]	a)
19.	[109]	b)
20.	[114]	d)
21.	[120]	a)
22.	[125]	b)

Übungsbogen 9		
Frage		Antwort
1.	[5]	d)
2.	[8]	b)
3.	[11]	a)
4.	[17]	c)
5.	[24]	c)
6.	[28]	a)
7.	[31]	b)
8.	[37]	d)
9.	[50]	c)
10.	[54]	a)
11.	[63]	a)
12.	[70]	c)
13.	[74]	b)
14.	[76]	c)
15.	[82]	c)
16.	[105]	d)
17.	[106]	a)
18.	[107]	d)
19.	[109]	b)
20.	[112]	b)
21.	[121]	b)
22.	[126]	a)

Übungsbogen 10		
Frage		Antwort
1.	[6]	d)
2.	[9]	b)
3.	[12]	d)
4.	[19]	a)
5.	[24]	c)
6.	[25]	b)
7.	[33]	d)
8.	[43]	a)
9.	[46]	a)
10.	[52]	b)
11.	[59]	c)
12.	[64]	a)
13.	[65]	d)
14.	[77]	b)
15.	[83]	d)
16.	[84]	d)
17.	[92]	b)
18.	[108]	b)
19.	[110]	a)
20.	[116]	c)
21.	[119]	d)
22.	[126]	a)

Übungsbogen 11		
Frage		Antwort
1.	[2]	c)
2.	[4]	b)
3.	[20]	a)
4.	[21]	a)
5.	[24]	d)
6.	[25]	c)
7.	[32]	b)
8.	[38]	a)
9.	[45]	b)
10.	[52]	c)
11.	[57]	d)
12.	[61]	a)
13.	[75]	c)
14.	[78]	c)
15.	[81]	b)
16.	[90]	a)
17.	[94]	a)
18.	[107]	d)
19.	[113]	b)
20.	[116]	b)
21.	[118]	a)
22.	[127]	b)

Übungsbogen 12		
Frage		Antwort
1.	[1]	d)
2.	[10]	c)
3.	[14]	a)
4.	[20]	a)
5.	[21]	c)
6.	[30]	a)
7.	[34]	b)
8.	[40]	b)
9.	[49]	c)
10.	[51]	c)
11.	[58]	d)
12.	[67]	a)
13.	[71]	a)
14.	[73]	b)
15.	[87]	c)
16.	[91]	d)
17.	[95]	d)
18.	[105]	b)
19.	[117]	b)
20.	[118]	c)
21.	[128]	a)
22.	[130]	a)